

# der YORCKER

das Filmmagazin

der Berliner Kinos:

Babylon  
Broadway  
Capitol Dahlem  
Cinema Paris  
Delphi Filmpalast  
Filmtheater  
am Friedrichshain  
International  
Neues OFF  
Odeon  
Passage  
Rollberg  
Yorck / New Yorck

## Filme

Willkommen  
bei den Sch'tis

Let's Make Money

Gerdas Schweigen

Rumba

Waltz With Bashir

So viele Jahre  
liebe ich Dich

Im Winter ein Jahr

Novemberkind

Wiedersehen  
mit Brideshead

Palermo Shooting

Pazar - Woher hat der  
Mond sein Licht?

Vicky Cristina Barcelona

Javier Bardem Penélope Cruz Scarlett Johansson



Patricia Clarkson Kevin Dunn Rebecca Hall Chris Messina

# Vicky Cristina Barcelona

Buch und Regie  
**Woody Allen**

## KinoPLUS

Premieren

Kinoadressen

Einzelheiten & Extras

MonGAY

Das 7. Opfer

Kinderfilme

Laufendes Programm

Vorschau

Buchfinderei

[www.yorck.de](http://www.yorck.de)

November / Dezember

2008 N°74

WAS MACHT DIE BANK MIT UNSEREM GELD?

Ah 30.10. im Kino!

„ein Film, der provoziert, unterhält  
und erstaunliche Einblicke liefert“  
ZDF Heute Journal



LET'S MAKE  
MONEY

DER NEUE FILM VON ERWIN WAGENHOFER (WE FEED THE WORLD)

[WWW.LETS-MAKE-MONEY.INFO](http://WWW.LETS-MAKE-MONEY.INFO)

allegrofilm

WELPH

Ab dem 9.11.:  
**Bolschoi- und  
Kirov-Ballett** in  
sonntäglichen  
Matineen im **Kino  
International!**



FILMKRITIKEN	START	
WILLKOMMEN BEI DEN SCHT'IS	30.10.	7
LET'S MAKE MONEY	30.10.	8
GERDAS SCHWEIGEN	06.11.	9
RUMBA	06.11.	10
WALTZ WITH BASHIR	06.11.	13
SO VIELE JAHRE LIEBE ICH DICH	13.11.	14
IM WINTER EIN JAHR	13.11.	15
NOVEMBERKIND	20.11.	16
WIEDERSEHEN MIT BRIDESHEAD	20.11.	19
PALERMO SHOOTING	20.11.	20
PAZAR – WOHER HAT DER MOND SEIN LICHT?	20.11.	21
VICKY CRISTINA BARCELONA	04.12.	22
<b>PREMIEREN</b>		
...und Sonderveranstaltungen		5
<b>KINOADRESSEN</b>		
Telefonnummern und Verkehrsverbindungen		26
<b>EINZELHEITEN &amp; EXTRAS</b>		
... in unseren Kinos		28
<b>MONGAY @ INTERNATIONAL</b>		
Das schwullesbische Kultkino		32
<b>DAS 7. OPFER</b>		
Sieben neue Filme kurz empfohlen		35
<b>KINDERFILME</b>		
Vier Neue...		40
<b>LAUFENDES PROGRAMM</b>		
Was sonst noch läuft		42
<b>VORSCHAU</b>		
Demnächst in diesem Magazin		44
<b>BUCHFINDEREI</b>		
Literarische Fundstellen zum Thema Kino		46

Die letzten sommerähnlichen Tage, vor den Cafés schon leicht vermummte Gäste, es dunkelt früh, man stolpert über Laubhaufen: für viele beginnt die zweitschönste Jahreszeit. Bis Mitte Dezember haben wir aus den 55 startenden Filmen für Ihre Abende im Kino unsere Favoriten ausgesucht.

Hier die ganz kurze Übersicht:

*Let's make Money* war schon immer das selbstverständliche Motto für alle Investmentbanker, die Untiefen haben kaum jemanden interessiert. Einer der trotzdem fragte, war in letzter Zeit Erwin Wagenhofer. Er geht die F-Krise wie in seiner Doku *We Feed the World* an und wieder gelingen ihm eindringliche Bilder. Bilder, wie wir sie nicht in den Mediennachrichten wiederfinden.

*Willkommen bei den Scht'is* könnte auch heißen *Willkommen in der tiefsten Provinz* – die Provinz ist überall, auch wir leben in einer Art davon. Mit seiner hinreißend naiven Art hat der Film sich zum größten Kinohit aller Zeiten in unserem Nachbarland entwickelt: Über 20 Millionen Franzosen sahen ihn schon!

Einen Film wie *Waltz With Bashir* haben Sie noch nicht gesehen. Es gibt nur wenig Vergleichbares. Nach über hundert Jahren wird die alte Dame Kino wieder neu erfunden. Phantastisch.

Mr. Woody Allen ist produktiv und wir freuen uns regelmäßig auf seine Filme. Die Sichtung von *Vicky Cristina Barcelona* war also ein Routine-Heimspiel. Dachten wir. Dann haben wir uns ungewöhnlich entspannt amüsiert, verzückt den attraktiven Darstellern zugesehen und gleich den nächsten Städteurlaub für Barcelona (und Oviedo) gebucht.



## Heiligabend mit den Buddenbrooks

Alle, die ein Kontrastprogramm zum familiären Zusammensein unterm Tannenbaum suchen, laden wir am **24. Dezember** auf eine Reise nach Lübeck ein. Erleben Sie auf der Leinwand des **KINO INTERNATIONAL** die Geschichte der Kaufmannsfamilie Buddenbrook in einer Neuverfilmung des Regisseurs Heinrich Breloer (*Todesspiel, Die Manns*).

Neben einem unterhaltsamen Abend im Kinosaal erwartet Sie das **Weihnachtsmüenue der Buddenbrooks in der Panoramabar** mit winterlichen Ausblicken auf die Karl-Marx-Allee.

**Beginn:** 19 Uhr (Einlaß ab 18.30 Uhr)

**Eintritt:** 22,- Euro (inklusive Buffet und einem Glas Sekt)

**Kartenreservierungen und Vorverkauf:**

Kino International, Karl-Marx-Allee 33, Tel.: 247 560 11 (tgl. ab 15 Uhr) und in jedem anderen Kino der Yorck-Gruppe

## Große Musik auf großer Leinwand

Wagners *DIE WALKÜRE* mit den Berliner Philharmonikern unter Sir Simon Rattle im **KINO INTERNATIONAL**

Das **KINO INTERNATIONAL** und **BELAIR CLASSIQUES** laden zum Start der DVD und Blu-ray Disc herzlich zu einer exklusiven Sondervorführung in hochauflösender Digitalprojektion ein. Auf der großen Kinoleinwand können Wagner-Freunde



© E. Carecchio

sowie Technikbegeisterte Stéphane Braunschweigs 2007er Inszenierung in Aix-en-Provence in bester Bild- und Tonqualität verfolgen.

**So 2. November, 11 Uhr, Kino International, Karl-Marx-Allee 33, 10178 Berlin**

**Eintritt: frei** (um Kartenreservierungen wird gebeten unter 247 560 11, tgl. ab 15 Uhr)

## Premiere Pazar im Babylon Kreuzberg

Am Dienstag, den 25.11., feiern wir die Premiere des neuen Films von Ben Hopkins (s.a. Kritik S. 21). Wir freuen uns sehr, zur Vorstellung den Regisseur als auch die Darsteller Tayanç Ayaydin und Genco Erkal begrüßen zu können. **Beginn:** 20.00 Uhr

## Eröffnung der Russischen Filmwoche im Kino International

Zum vierten Mal bringt die **Russische Filmwoche** von 28.11. – 03.12. großes russisches Kino auf die Leinwand und engt sich dabei weder vom Thema noch vom Genre her ein:

Vielfalt heißt die Devise, wenn über zehn aktuelle Filme – vom Krimi übers Drama bis zum Jugendfilm – in die Kinosäle kommen. Alle Filme laufen im Original mit Untertiteln und werden von Filmemachern, Schauspielern und Produzenten vorgestellt.

Am 28.11. wird das Filmfest im **Kino International** mit einem Empfang und natürlich einer Filmvorführung eröffnet. Der Titel des Eröffnungsfilms stand leider zum Redaktionsschluß des YORCKERS noch nicht fest.

Mehr zum Programm und weitere Infos gibt's in Kürze unter: [www.russische-filmwoche.de](http://www.russische-filmwoche.de)

## Tschechisches Kino im Passage Kino

Seit kurzem stellt das **Tschechische Zentrum Berlin**



in Kooperation mit der **Yorck Kino Gruppe** einmal monatlich (immer montags) ausgewählte Filme (natürlich im Original mit Untertiteln) in unserem Kino **Passage**, nur wenige Schritte vom **Böhmischen Dorf** in Neukölln, vor und lädt Gäste zu Gesprächsrunden.

Fortgesetzt wird die Reihe am 17.11. mit dem Film **A Country Teacher / Venkovský učitel**, der gemeinsam mit dem Filmfestival Cottbus präsentiert wird: Der neue Streifen von Bohdan Sláma, dessen Filme *Wilde Bienen* und *Die Jahreszeit des Glücks*

# PREMIEREN UND SONDERVERANSTALTUNGEN IN UNSEREN HÄUSERN

auch in den deutschen Kinos zu sehen waren, hatte im August auf dem Internationalen Filmfest in Venedig seine Premiere und läuft nun im Wettbewerb des 18. *Festivals des osteuropäischen Films* in Cottbus. Das Festival stellt freundlicherweise die Kopie für die Veranstaltung, zu der wir auch einen Vertreter des Filmfests begrüßen dürfen, zur Verfügung.



**A Country Teacher** erzählt von Menschen, die sich nach Liebe sehnen, sich gleichzeitig aber vor ihren Gefühlen fürchten. Pavel Liška, einer der besten tschechischen Schauspieler seiner Generation, und Zuzana Bydžovská, ebenfalls

eine hervorragende Theater- und Filmschauspielerin, glänzen in den Titelrollen. Die eindringlichen Kompositionen aus Vladimír Godárs Zyklus *Mater*, gesungen von Iva Bittová, lassen den Film auch zu einem eindringlichen musikalischen Erlebnis werden.

Der Film läuft im Original mit englischen Untertiteln.

**Vorstellungsbeginn:** 19.30 Uhr, Eintritt 6 €, Vorstellungen in allen unseren Kinos möglich bzw. direkt in der *Passage* unter: 682 370 18

**Weitere Termine:** 15.12./19.1.09

**Mehr Informationen:** [www.czechcentres.cz/berlin](http://www.czechcentres.cz/berlin)

## Ballettmatinéen im Kino International

Freunde des klassischen Balletts laden wir sehr herzlich zu einem ganz besonderen Erlebnis ein: in hochauflösender Digitaltechnik zeigt das **Kino International** Aufzeichnungen erstklassiger Ballettinszenierungen. Lassen Sie sich verzaubern von Tschairowskys **NUSSKNACKER**, Khatchaturians **SPARTACUS** und Minkus' **DON QUICHOTTE**.

Die Vorstellungen finden jeweils um **11 Uhr** statt.

**Kino International**, Karl-Marx-Allee 33  
10178 Berlin, [www.yorck.de](http://www.yorck.de)

**Kartenreservierungen und Vorverkauf:** im **Kino International**, Tel.: 247 560 11 (tgl. ab 15 Uhr) und in allen weiteren Kinos der Yorck-Gruppe  
**Eintritt:** 8 Euro

**23.11./14./21.12.2008**

### DER NUSSKNACKER

P.I. Tschairowsky, Kirov-Ballett des Mariinsky-Theaters, Musikalische Ltg.: Valery Gergiev  
98 min (aufgenommen '07 im Mariinsky-Theater)

**16.11./7.12.2008**

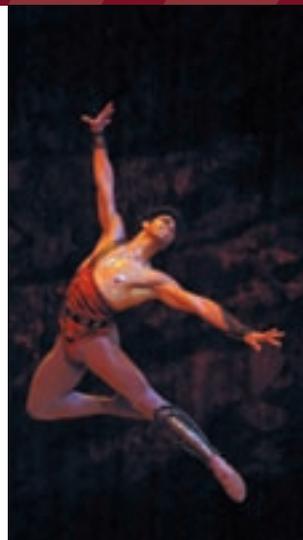
### SPARTACUS

A.I. Khatchaturian  
Bolschoi-Ballett  
Musikalische Ltg.: Pavel Klinichev, 127 min (aufgenommen 2007 im Bolschoi-Theater)

**9./30.11.2008**

### DON QUICHOTTE

L. Minkus  
Kirov-Ballett des Mariinsky-Theaters  
Musikalische Ltg.: Pavel Bubelnikov, 115 min, (aufgenommen 2007 im Mariinsky-Theater)



## Öffentliche Sonder-Matineevorstellung der DEFA-Stiftung im 70mm Format mit anschließendem Filmgespräch

Zum 40. Premierenjubiläum des ersten 70mm Spielfilms der DEFA zeigen wir in Kooperation mit der DEFA-Stiftung den Film **Hauptmann Florian von der Mühle**, der am 21.11.1968 im Ostberliner Kino Kosmos seine Weltaufführung hatte. Bisher galt die 70mm-Version als verloren, doch vor kurzem tauchte im Ausland eine noch existierende Kopie wieder auf und wir freuen uns sehr, unserem Publikum diesen Film nun in historischer Pracht präsentieren zu können.

Neben Manfred Krug geben Regina Beyer, Rolf Herricht, Eberhard Cohrs und viele weitere bekannte Schauspieler, in der zur Zeit des Wiener Kongresses spielenden Komödie, ihr komisches Talent zum Besten.

Am 23. 11. um 11.00 Uhr im **Delphi Filmpalast** am Zoo

**Eintritt:** 8 Euro

**Karten:** im Vorverkauf und eine halbe Stunde vor Beginn der Vorstellung.





»**aufregend**, **bewegend**,  
allseitig **klug**.«  
DER TAGESSPIEGEL



FESTIVAL  
DE CANNES  
OFFIZIELLER  
WETTBEWERBSBEITRAG

EIN FILM VON  
**ARI  
FOLMAN**



»**innovativ** in der Form,  
politisch **brisant**,  
**unterhaltsam** schnell.«

FAZ

# WALTZ WITH BASHIR



ab 6. November im Kino

[www.waltz-with-bashir.de](http://www.waltz-with-bashir.de)



START: 30.10.08

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung sowie OmU

# WILLKOMMEN BEI DEN SCH'TIS

Originaltitel: Bienvenue chez les Ch'tis

REGIE Dany Boon

FILMOGRAPHIE

2006 La Maison Du Bonheur

BUCH Dany Boon  
Alexandre Charlot  
Franck Magnier

JAHR 2008

LAND Frankreich



DARSTELLER

Kad Merad  
Dany Boon  
Zoé Félix  
Anne Marivin  
Philippe Duquesne  
Guy Lecluyse

KAMERA Pierre Aim

MUSIK Philippe Rombi

LÄNGE 106 min

**Ahh! Frankreich – die Côte d'Azur, Lavendel in der Provence, Pferde in der Camargue, Paris und Nizza, kurz und gut: Sonne, Alpen, Mittelmeer. Aber: Kennen Sie Nord-Pas-de-Calais? Es gibt gute Gründe, diese Region kennenzulernen!**

Wer, wie Philippe, in Südfrankreich lebt, in führender Position eine hübsche Poststelle leitet und mit einer netten Frau und einem reizenden Kind gesegnet ist, läuft Gefahr, das Schicksal herauszufordern. Ein bißchen besser soll es noch werden, St. Maries de la Mer wäre wunderbar, Philippe hat es seiner Frau sozusagen versprochen. Doch bei der Post ist man sozial und schickt bevorzugt Kollegen mit einer Behinderung in die beliebtesten Orte. Philippe versucht, da seine Frau Julie doch sehr drängelt, mit falschen Angaben und Simulation die gewünschte Versetzung zu erreichen. Doch das geht schief und Philippe wird – zur Strafe – nach Nord-Pas-de-Calais in den Ort Bergues versetzt.

Für einen Südfranzosen ist allein der Gedanke schon Horror: die Gegend kalt und naß, die Menschen blöd wie Brot, das Essen miserabel, nichts, was man Frau und Kind zumuten kann. Philippe schickt sich also allein in sein Los und lernt zu seiner Überraschung die Sch'tis bald nicht nur verstehen, sondern lieben. Leider kann er dies Julie nicht sagen, denn die leicht lädierte Ehe bekommt gerade durch ihre Sorge um sein aufopferungsvolles Verhalten neuen Schwung.

Also flunkert Philippe das Blaue vom Himmel herunter – bis Julie ihn nicht länger bei den Barbaren im grausigen Norden allein lassen mag.

Produzent Claude Berri kennt seine Landsleute offenbar gut, denn er hat mit den *Sch'tis* einen Nerv getroffen und mittlerweile zwanzig Millionen Franzosen ins Kino gelockt, um sich eine Komödie über die eigenen Vorurteile zu Dialekt und Habitus der nördlichsten Provinzbewohner anzusehen. Regisseur und Komiker Dany Boon, selbst aus dieser Gegend, schrieb das Drehbuch, inszenierte und spielt Philippes Kollegen Antoine. Die Komödie über Mißverständnisse und Klischees, Karrieredenken und Lebensfreude ist ausgesprochen liebenswert erzählt.

Dany Boon präsentiert den eigenen Charme des Nordens augenzwinkernd und leicht beschwipst. Nord-Pas-de-Calais ist eine arme Gegend, deren Kohlenminen inzwischen geschlossen sind und deren kleine Bergbaudörfer verfallen. Boons Figuren sind ein bißchen schrullig geraten, sehr charmant, aber auch sehr eigenwillig. Ihre Sprache, wegen der Sprechweise *Chtimi* genannt, gehört zu den eher unbekannteren französischen Dialekten. Die Übertragung des *Chtimi* in eine deutsche Fantasiensprache ist der Dialogregie und den Synchronsprechern – unter anderem Christoph Maria Herbst – erstaunlich gut gelungen. Wer allerdings der Kunstfertigkeit nicht traut, sieht sich am besten die Originalfassung mit Untertiteln an.

REGIE Erwin Wagenhofer

FILMOGRAPHIE

2005 We Feed The World -  
Essen global

BUCH Erwin Wagenhofer

JAHR 2008

LAND Österreich



KAMERA Erwin Wagenhofer

LÄNGE 100 Minuten

**Während weltweit die Finanzmärkte taumeln, kommt der wichtigste Dokumentarfilm des Jahres ins Kino – ein Rundumschlag zum Thema Geld.**

Erwin Wagenhofer (*We Feed The World*) hat wieder einen ebenso klarsichtigen wie provokanten Film gedreht, der so spannend ist wie ein Krimi, so hart wie ein Thriller und mehr Informationen bietet, als üblicherweise in gut anderthalb Stunden Kino vermittelt werden.

Man könnte es neutral formulieren: Dies ist ein kritischer Film über Wirtschaft in einer globalisierten Welt und über die Finanzmärkte. Aber das trifft es nicht. Ein bißchen weniger neutral, aber dichter dran: Dies ist ein aufrüttelnder Film über weltweite Finanzschweinereien auf Kosten der Ärmsten. Das wäre dann überhaupt nicht mehr neutral, aber passend. Vielleicht etwas weniger emotional? Also gut: Dies ist ein Film über den Ausverkauf des Planeten Erde.

Erwin Wagenhofer zeigt, wie dieser Schlußverkauf über die Bühne geht. Er wird von einer relativ kleinen Gruppe gieriger Menschen betrieben, die entweder zu dämlich sind, um die Folgen ihres Tuns abzusehen, oder so wenig verantwortungsbewußt, daß ihnen die Folgen egal sind. Die Regierungen sind meist selbst Teile dieses Arrangements oder sie bleiben gänzlich ohne Macht und Einfluß.

Im Namen des Geldes reist Erwin Wagenhofer um die ganze Welt, zu den ärmsten Armen und zu

den reichsten Reichen. Er verfolgt das Geld von den Goldminen Südafrikas bis zu den Steueroasen im Ärmelkanal, wo virtuelle Geldmengen in unvorstellbarer Größenordnung geparkt sind, um Steuern zu sparen. Übersetzt heißt das: Da gibt es ein paar Leute, die keine Lust haben, ihren Beitrag für die Allgemeinheit zu bezahlen. Stattdessen wollen sie lieber noch reicher werden. Überall begegnet Wagenhöfer der gleichen alten Sucht nach Reichtum, die Menschen dazu bringt, andere auszunutzen und auszuplündern.

Dabei ist die Sache ziemlich einfach: Alles ist endlich. Die Rohstoffe, die Menschen und die Erde selbst. Der Kuchen ist klein, aber jeder will ein großes Stück davon, bevor nichts mehr übrig ist. Nur halten die Reichen den Kuchen fest und wollen den Ärmsten möglichst wenig abgeben. Oder sie bieten ihnen leihweise ein paar winzige Kuchenkrümel an, die aber so viel Miete kosten, daß man eine komplette Bäckerei davon kaufen könnte. Der Zynismus derer, die alles haben. Auch darum geht es.

Hermann Scheer, Träger des alternativen Nobelpreises, ist einer von denen, die vor den Folgen der globalisierten Finanzmärkte warnen. Er ist ein kluger Mann. In klaren, einfachen Worten analysiert er die Problematik und schafft Zusammenhänge zwischen afrikanischen Baumwollfarmern und der Privatisierung öffentlichen Eigentums.

Ein zutiefst moralischer Film. Aufrüttelnd.

START: 06.11.08

# GERDAS SCHWEIGEN

REGIE Britta Wauer

FILMOGRAPHIE  
Kinodebut

BUCH Britta Wauer

JAHR 2008

LAND Deutschland



KAMERA Kaspar Köpke  
Bob Hanna

MUSIK Karim  
Sebastian Elias

LÄNGE 95 min

**Viele kennen das: auf einmal wird Familiengeschichte spannend und das Interesse an familiären Verflechtungen und entfernten Bekannten steigt. Insbesondere wenn diese mit unbeantworteten Fragen und ungelösten Rätseln aus der Kindheit verbunden sind.**

So erging es wohl auch Knut Elstermann, als er Kontakt mit „Tante“ Gerda aufnahm, einer in New York lebenden alten Freundin seiner Großmutter. Bei deren aufregendem Besuch im Ostberlin der 60er Jahre wagt der neugierige Junge ein Tabu anzurühren – Gerdas in Auschwitz gestorbene Kind. Die versammelte Kaffeegruppe schweigt entsetzt. Für Gerda, die Holocaust-Überlebende ist das Schweigen darüber schon lange ein Lebenszustand. Das Verdrängen der traumatischen Erlebnisse ist psychologischer Schutz und war die Voraussetzung für ein neues Leben nach dem Krieg, für einen Neuanfang in den USA. Zurückgelassen wurde die Berliner Kindheit und Jugend in einfachen aber glücklichen Verhältnissen, die engen sozialen Bindungen.

Die nationalsozialistischen Jahre: Ausgrenzung, Verhaftung, Flucht, Illegalität, Kampf ums Überleben; Geburt und Tod eines Babys in Auschwitz.

Es geht nicht nur um erlebte deutsche Geschichte. Es geht auch um das alltägliche Miteinander, um die Lebenslust einer jungen, selbstbewußten Frau, die sich als untergetauchte Jüdin auf eine Affäre mit einem verheirateten Mann einläßt. Und die

es auch Jahrzehnte später nicht wagt, dies ihrem konservativen Sohn Steven anzuvertrauen.

Gerdas schwieriges Verhältnis zu ihrem Sohn veranschaulicht die anhaltende Tragik ihres Schicksals. Sie hat in Amerika ihre deutsche gegen eine jüdische Identität ausgetauscht. Ihr Sohn lehnt auf rigorose Art alles Deutsche ab: den Genuß von Lübecker Marzipan genauso wie die Fahrt in einem Volkswagen.

Das hartnäckige Vorhaben, Gerdas Schweigen zu brechen, entspricht nicht nur privater Neugier. Es ist auch das geschichtliche Interesse an einer ungewöhnlichen Zeitzeugin. Seiner nicht unproblematischen Rolle und Verantwortung als Journalist ist sich Knut Elstermann dabei durchaus bewußt: Er drängelt sich in ein Schicksal rein...

Für Gerda werden ihre Offenbarungen dann auch zur Belastungsprobe; für ihr Gewissen und ihre Beziehung zu Steven, denn er erfährt von ihrem früheren Leben erst übers Internet.

Die Filmemacherin Britta Wauer hat Knut Elstermann bei seinen Gesprächen mit Gerda und Nachforschungen begleitet (2005 erschien sein Buch *Gerdas Schweigen*). Ihr Film ist ein berührendes Porträt einer beeindruckend willensstarken Frau und verdeutlicht gleichzeitig die Bürde, als Holocaust-Überlebende immer auch von historischer Bedeutung zu sein.

REGIE Dominique Abel  
Fiona Gordon  
Bruno Romy

FILMOGRAPHIE  
2005 Iceberg

BUCH Dominique Abel  
Fiona Gordon  
Bruno Romy

JAHR 2008

LAND Belgien/Frankreich



DARSTELLER

Dominique Abel  
Fiona Gordon  
Philippe Martz  
Bruno Romy

KAMERA Claire Childéric

LÄNGE 77 min

**Diesen Film muß man einfach mögen, denn er ist romantisch, ulkig, märchenhaft und dennoch nicht pathetisch.**

Fiona und Dom sind ein Paar. Sie unterrichten an derselben Schule, sie teilen dieselben Vorlieben, und sie tanzen Rumba. Nicht unbedingt *strictly ballroom*, dafür einfallsreich und harmonisch. Ihr Leben verläuft im Rumbarythmus und in wohlgeordneten Bahnen – bis sich ihnen ein zartbesaiteter, nervöser Selbstmordkandidat in den Weg stellt ...

Bis hierher und nicht weiter! Das ist kein Film, der sich nach kinoüblichen Normen messen läßt. Hier kommt Kunst! Deshalb gibt's auch keine lange Inhaltsangabe, die darauf hindeuten könnte, daß hier ein ganz normaler Film von normalen Leuten für ein normales Publikum besprochen wird. Nee, ganz und gar nicht! Vielmehr ist dies ein Film, der sowohl albern als auch bedeutungsvoll ist. Also nix für rationale Vernunftmenschen. In quietschbunten Farben wird eine tragikomische, surreale Geschichte erzählt. Sie handelt von Liebe, Krankheit, Verlust und Hoffnung. Das alles in statischen Bildern, die manchmal zu schrillen Tableaus gestellt sind, etwa wie die Puppenstube eines farbenblinden und sympathisch durchgeknallten Kindes. Zwischendurch gibt's Slapstick pur, ab und an Melodramatik oder sogar ganz großes Schauspiel.

Jawoll – die Protagonisten, Autoren und Regisseure sind Clowns.

Jawoll – ich habe eigentlich diese schwere Clowns-Allergie, die immer dann auftritt, wenn mir jemand erzählt, wie witzig, poetisch, sensibel usw. Clowns sind. Ich fand sie noch nie besonders witzig usw. Sorry! Jaques Tati und Buster Keaton waren ganz okaaaay, aber ich konnte mich nie für sie begeistern. Sorry!

Hier ist alles anders. Diese Clowns sind nicht nur poetisch und demonstrieren sensible Kunstkunst, sie dürfen auch böse sein und sind selten politisch korrekt. Vor allem können sie sprechen und sind leinwandkompatibel. Meist agieren sie vor einer unbeweglichen Kamera in genüßlich langen Einstellungen. Manchmal flattert dabei einfach so eine kleine, kurze Albernheit durchs Bild, und das macht einfach Spaß, auch wenn's gerade traurig ist.

Daß aus dem Buch keine abgefilmte Clownsnummer wurde, sondern ein richtiger Kinofilm mit teils wunderschönen und stets durchkomponierten Bildern, ist vor allem den beiden Clowns, Hauptdarstellern, Regisseuren und Autoren Fiona und Dom zu danken. Sie entsprechen nicht dem gängigen Schönheitsideal, aber dafür lieben sie ihre Arbeit. Das merkt man an den Details, am Buch, an den ausgereiften Bildern und daran, wie sich ihre minimalistische Gestik und Mimik mit einer außergewöhnlichen körperlichen Präsenz ergänzt. Kurz gesagt: Hier haben Menschen mit Liebe und Sorgfalt etwas sehr Schönes geschaffen.

GÉRARD  
JUGNOT

CLOVIS  
CORNILLAC

KAD  
MERAD

NORA  
ARNEZEDER



NACH "DIE KINDER DES MONSIEUR MATHIEU"

# PARIS, PARIS

MONSIEUR PIGOIL AUF DEM WEG ZUM GLÜCK

EIN FILM VON

**CHRISTOPHE BARRATIER**

PIERRE RICHARD

BERNARD-PIERRE DONHADIEU

MAXENCE PERRIN

AB 27. NOVEMBER IM KINO



KAROLINE  
HERFURTH

JOSEF  
BIERBICHLER

CORINNA  
HARFOUCH

HANNS  
ZISCHLER

# IM WINTER EIN JAHR

VON OSCAR®-PREISTRÄGERIN CAROLINE LINK



AB 13.11. 2008 IM KINO

START: 06.11.08

# WALTZ WITH BASHIR

REGIE Ari Folman

FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

2001 Made in Israel

1996 Saint Clara

1991 Comfortably Numb (Doku)

BUCH Ari Folman

JAHR 2008

LAND Israel, Deutschland,  
Frankreich



KAMERA Yoni Goodman

MUSIK Max Richter

LÄNGE 87 min

**Vom Krieg gezeichnet: Ari Folman verarbeitet sein Trauma als israelischer Soldat im Libanonkrieg zu einem brillanten Dokumentarfilm im Animationsstil.**

Ein Rudel Höllenhunde hetzt durch die Altstadt, 26 wilde Hunde, sie verfolgen einen Mann. Ein Freund erzählt Ari Folman, Regisseur und Protagonist dieses Films, bei einem Kneipengespräch von diesem Albtraum, den er Nacht für Nacht träumt und nicht zu deuten weiß. Folman war, wie sein alter Freund, in den 80er Jahren Soldat im ersten Libanonkrieg. Erinnern kann er sich an nichts, er hat auch keine Träume, deshalb weigert er sich auch zunächst zuzugeben, daß er verdrängt. Aber genau diese scheinbare Gedächtnislücke treibt ihn schließlich an, er macht sich auf die Suche nach Zeitzeugen, nach seinen ehemaligen Kameraden, die mittlerweile in alle Winde verstreut sind.

Durch diese Interviews kommen langsam Bilder, einzelne Momente, die sich immer mehr zu einer kohärenten Erinnerung verdichten und schließlich wird ihm die verdrängte Vergangenheit wieder schmerzhaft bewußt. Sie hat mit den Massakern in den Palästinenserlagern von Sabra und Shatila zu tun, wo christliche Falangisten unter den Augen des israelischen Militärs Tausende von Zivilisten ermordeten.

Folman zeigt diesen Prozeß der Suche nach der Vergangenheit nicht mit Originalfilmmaterial – fotografische Bilder von den Greuelthaten gibt es keine – sondern als Animation, als Zeichentrick.

Auch die aus konventionellen Dokumentarfilmen bekannten *Talking Heads*, also die gefilmten Interviews mit Zeitzeugen, sind nachträglich animiert. Dazwischen schneidet er, ebenfalls animiert und gleichsam nachinszeniert, die geschilderten Kriegsszenen. Fast surreal wirken diese Erinnerungsbilder, so surreal wie die Kriegserfahrung vielleicht selbst, und sind doch von emotionaler Wucht.

So ungewöhnlich das Konzept ist, einen Dokumentarfilm nicht aus vornehmlich authentischen Filmaufnahmen zu bestücken, sondern mit Zeichentrickszenen, so effektiv und logisch ist es auch. In *Waltz with Bashir* geht es um Erinnerungen, bewußte und unbewußte, um echte, falsche und verdrängte. Erst das Artifizielle erlaubt es Folman, über Erinnerung und Vergessen und Trauma zu reflektieren. Dabei vermeidet er jede Verharmlosung, die Bilder haben nichts Manieristisches oder gar Kindliches. Es sind die vom Kriegstrauma gezeichneten Bilder eines kollektiven Unbewußten.

So ist *Waltz with Bashir* ein Film, den man in seiner Kunst der subjektiven Erinnerungsarbeit durch grafische Mittel, in einem Atemzug nennen kann mit Art Spiegelmans Pulitzerpreis gekröntem Holocaust-Comicroman *Maus* und Marjane Satrapi gezeichnete Memoiren ihrer Kindheit im Iran, *Persepolis*.

Ein großer Film und ein Meilenstein des Dokumentarischen. Etwas vergleichbar Berührendes und Verstörendes und zugleich visuell Faszinierendes war lange nicht im Kino zu sehen.

# SO VIELE JAHRE LIEBE ICH DICH

Originaltitel: Il y a longtemps que je t'aime

START: 13.11.08

Diesen Film zeigt die York-Gruppe in der deutschen Fassung sowie OmU

REGIE Philippe Claudel

FILMOGRAPHIE

Debütfilm

BUCH Philippe Claudel

JAHR 2008

LAND Frankreich



DARSTELLER

Kristin Scott Thomas

Elsa Zylberberg

Serge Hazanavicius

Laurent Grevil

KAMERA Jérôme Alméras

MUSIK Jean-Louis Aubert

LÄNGE 115 min

„Kino, das ist das greifbare aber doch nicht zu erklärende Geheimnis von Licht und Schatten“, meinte Regielegende Josef von Sternberg.

In den letzten Jahren, ja Jahrzehnten, wird dieser kluge Satz immer seltener bestätigt. Geheimnisse sind im Kino rar geworden. *So viele Jahre liebe ich Dich* setzt da einen schönen Kontrapunkt, ganz im Sinne Sternbergs.

Im Mittelpunkt der mit wohliger Ruhe und angenehmer Gelassenheit erzählten Geschichte steht Juliette, Mitte, Ende 40. Gerade wurde sie nach fünfzehn Jahren aus dem Gefängnis entlassen. Ihre jüngere Schwester Léa nimmt sie bei sich und den ihren, Mann und zwei Kinder, auf. Schnell stellen die Zwei fest, wie fremd sie einander geworden sind. Über allem liegt ein lastendes Schweigen. Niemand redet über das, was geschehen ist. Was Léa nicht aushält. Es drängt sie, das Gespräch zu suchen: über die Tat, über Juliettes Motiv dazu, über den Verlust des einstigen Mit-einanders. Als sie es schafft, ihrem Herzen Luft zu machen, kommt es zu einer Explosion.

A und O des Films ist die Darstellung der Juliette durch Kristin Scott Thomas. Sie nimmt die Zuschauer gleichsam bei der Hand und läßt sie direkt teilhaben an Juliettes Versuch, wieder Fuß im alltäglichen Dasein der bürgerlichen Gesellschaft zu fassen. Anfangs sind ihre Blicke leer, nahezu starr. Es dauert lange, bis die Frau die Last des Geschehenen zwar nicht ablegen, aber sie immerhin

ertragen kann. Spätestens seit *Der englische Patient* einem Millionenpublikum bekannt, zeigt die in Frankreich lebende Engländerin wieder eindrucksvoll ihre Fähigkeit, komplizierte Charaktere mit einem Minimum an schauspielerischem Aufwand lebendig werden zu lassen. Und:

Der Augenaufschlag der Kristin Scott Thomas ist einfach bezaubernd. Wie nur wenige Schauspielerinnen ihrer Generation versteht sie es meisterhaft, einer von ihr interpretierten Figur ein Geheimnis zu lassen. So auch dieses Mal. Sie läßt tief in Juliette hinein blicken, doch was diese Frau im Innersten tatsächlich antreibt, bleibt verborgen. Das gibt dem Film eine teilweise schier berstende Spannung. Während der diesjährigen *Internationalen Filmfestspiele* in Berlin, wo der Film im Wettbewerb lief und den Preis der Leserjury einer großen Berliner Tageszeitung erhielt, galt Kristin Scott Thomas auch als herausragende Kandidatin für die Auszeichnung als beste Schauspielerin.

Der französische Schriftsteller Philippe Claudel erzählt in seinem Filmdebüt eines erzwungenen Neuanfangs mit bewundernswertem Mut zum Geheimnis. Hier erklären keine Plapperdialoge das Geschehen, rückt die Kamera den Protagonisten nicht rückhaltlos auf den Leib, bleiben viele Ereignisse im Dunkel. Ein im besten Sinne seelenvoller Film, der Licht und Schatten des Menschseins auf hinreißende Art und Weise zu erkunden sucht.

REGIE Caroline Link

## FILMOGRAPHIE

1990 Sommertage  
 1992 Kalle der Träumer  
 1996 Jenseits der Stille  
 1999 Pünktchen und Anton  
 2001 Nirgendwo in Afrika

BUCH Caroline Link  
 nach dem Buch von Scott  
 Campbell (Aftermath)

JAHR 2008

LAND Deutschland



## DARSTELLER

Karoline Herfurth  
 Josef Bierbichler  
 Corinna Harfouch  
 Hanns Zischler  
 Mišel Matiëevic  
 Cyril Sjöström

KAMERA Bella Halben

MUSIK Niki Reiser

LÄNGE 120 min

**Ziehen Sie sich warm an, denn in dieser Familie geht es eisig zu. Auch das Anwesen mit gutbürgerlichem Ambiente strahlt keine Wärme aus. Abhilfe soll ein Gemälde schaffen. Doch der Künstler...**

Nein, nicht der Altmeister bourgeoiser Psycho-dramen Claude Chabrol, sondern Caroline Link läßt uns teilhaben an einer schockierend frostigen Familientragödie in der besseren Münchner Gesellschaft. Der Vater (Hanns Zischler) – renommierter Bioniker – und die Mutter (Corinna Harfouch) – bekannte Innenarchitektin – leben mit der Familie in einer modernen Villa auf dem Land nahe der bayerischen Hauptstadt. Nichts scheint die Idylle mit den beiden wohlgeratenen Kindern zu trüben: die Tochter Lilli studiert Tanz und Gesang und der jüngere Sohn Alexander besucht ein Eliteinternat für Spitzensportler in Berchtesgaden.

Doch mitten im Winter verunglückt Alexander tödlich. Erst allmählich wird deutlich, daß es kein Unfall, sondern Selbstmord war. Vater, Mutter und Schwester entwickeln ganz unterschiedliche Strategien, um mit dem Verlust fertig zu werden.

Anfänglich spröde und etwas zu klischeehaft entzaubert Link diese Idylle. Und daß die Entzauberung funktioniert, liegt vor allem an dem Maler Max (Joseph Bierbichler).

Er soll ein Bild von Lilli und Alexander malen, als Auftragswerk der Mutter. Dieser Max/Joseph

kennt verknottete Familienstrukturen. Auch er ein Versehrter, ein Suchender in seiner eigenen Geschichte, trifft auf die viel jüngere Lilli, die nicht mit einem Toten gemalt werden will. Max und Lilli, diese beiden Figuren werden zu den tragenden Gestalten der Geschichte. Über diese beiden werden die Geheimnisse der Familie transportiert. Der direkte und tolerante Alte und die schnoddrig schöne Junge umkreisen sich, nähern sich an und stoßen sich ab. Die Faszination ist gegenseitig, nicht körperlich und doch sehr erotisch. Sie helfen einander, Lügen, Heuchelei und Verfehlungen in ihren Lebensritualen zu erkennen.

Der Konflikt der Eltern ist eher eine Randnotiz. Vielleicht nicht so gewollt, aber gegen die großartige Spielweise von Bierbichler und Karoline Herfurth ist kein Ankommen. Wenn Lilli sich auf die Suche nach dem Motiv für den Selbstmord ihres geliebten Bruders macht, so ist der Wegweiser dafür das von Max gemalte Bild, das über seine Interpretation der geschwisterlichen Verbundenheit Hinweise zu liefern scheint.

Basierend auf dem Buch *Aftermath* von Scott Campbell hat Caroline Link einen in Deutschland angesiedelten Film gedreht, dem man anmerkt, daß er ursprünglich in Amerika spielen sollte. Thriller, Familientragödie und Heimatfilm elegant durchmischt – das Ergebnis durchaus überraschend.

# NOVEMBERKIND

START: 20.11.08

REGIE Christian Schwowoch

FILMOGRAPHIE  
Debüt

BUCH Heide und  
Christian Schwowoch

JAHR 2007

LAND Deutschland



DARSTELLER

Anna Maria Mühle  
Ulrich Matthes  
Christine Schorn  
Hermann Beyer  
Jevgenij Sitochin  
Ilja Pletner  
Christina Drechsler  
Steffi Kühnert  
Juliane Köhler

KAMERA Frank Lamm

MUSIK Daniel Sus

LÄNGE 95 min

**Es gibt Filme, die kommen ganz leise daher, und sind das reine Glück. Warum? Sie sind gut gemacht, sie erzählen eine interessante Geschichte spannend, was schließlich nicht bei allen Geschichten gelingt, die das Leben so schreibt, und sie haben gute, richtig gute Darsteller, deren Gesichter man nicht genug anschauen kann.**

Novemberkind ist so ein Film, bei dem all dies gelingt und noch viel mehr.

Christian Schwowoch bietet zwei Filme in einem. Einer spielt im vorigen Jahrhundert, 1980, in Malchow, Mecklenburg-Vorpommern. Die Mauer wird noch neun Jahre stehen, ein junger sowjetischer Soldat desertiert, die zwanzigjährige Anne, bereits Mutter des Babys Inga, versteckt ihn. Der Osten von 1980 leuchtet, läßt sich eben nicht verweisen, vertreiben, vergessen.

Mit diesem Teil verknüpft ist die nieselige novemberkalte Gegenwart: Malchow im Jahr 2007 und Westdeutschland. Genauer: Stuttgart und Konstanz. Anna Maria Mühle spielt eine Doppelrolle, verkörpert Mutter Anne und Tochter Inga. Wir wissen, die Schauspielerin ist die Tochter von Ulrich Mühle, suchen nach Ähnlichkeiten, die auch unverkennbar sind in der Intensität des Blicks, der unaufgeregten Kraft der Darstellung dieser beiden Frauen. Und sie ist ganz sie selbst, diese Anna Maria Mühle, die sich in der Rolle von Tochter Inga auf die Suche nach der Mutter macht. Sie hat sie nie kennen gelernt, nie geglaubt, sie

suchen zu müssen; denn die Mutter liegt auf dem Malchower Friedhof, laut Inschrift. Geboren 1960 in Malchow, gestorben 1980. In der Ostsee ertrunken.

Ingas Welt ist 2007 in Ordnung, sie ist Bibliothekarin, ihre Eltern heißen Oma und Opa, erklärt sie dem Fremden, der nach Malchow kommt und sie nach ihren Eltern ausfragt und wissen will, ob sie nie was von einem desertierten Russen gehört habe. Nein, nie, sagt Inga. Sie glaubt die Geschichte auch nicht, hört sich ausgedacht an, findet sie.

Ihre selbstbestimmte Welt – Symbol dafür das Motorrad mit Beiwagen, das sie fährt –, zerbricht Stück für Stück, als der Fremde sie mit einer anderen Geschichte konfrontiert. Langsam kommt die Wahrheit an den Tag. Inga wurde ihrer republikflüchtigen Mutter weggenommen, von den Großeltern.

Das Schweigen, mit dem Inga auch noch lange Jahre nach dem Fall der Mauer aufwuchs, ist ungeheuerlich und grausam. Wahrscheinlich gibt es tausende Fälle dieser Art. Novemberkind erzählt diese eine Geschichte mit großer Ernsthaftigkeit und Liebe zu allen Figuren des Films. Trauer und Verzweiflung sind zu spüren, aber auch Lebenslust und Sinn für Komik.

**Novemberkind** ist ein Roadmovie, letztlich auch ein Coming of Age Film, vor allem aber fügt er der deutsch-deutschen Geschichte im Kino ein kluges Kapitel mit vielen Untertönen hinzu.

GES

 58<sup>e</sup> Internationale  
Filmfestspiele  
Berlin  
Wettbewerb

„Tiefsinnig und bemerkenswert.  
Noch nie war Kristin Scott Thomas  
so ergreifend.“ *LE FIGARO*

„Sagenhaft packend!“  
*DER SPIEGEL*

Kristin  
SCOTT THOMAS

Elsa  
ZYLBERSTEIN

# SO VIELE JAHRE LIEBE ICH DICH

Ein Film von PHILIPPE CLAUDEL  
Erfolgsautor von DIE GRAUEN SEELEN

[www.alamodefilm.de](http://www.alamodefilm.de)



AB 13. NOVEMBER IM KINO



FESTIVAL  
DE CANNES  
OFFICIAL SELECTION  
COMPETITION

PRÄDIKAT:  
BESONDERS  
WERTVOLL



CAMPINO

GIOVANNA  
MEZZOGIORNO

DENNIS  
HOPPER

# PALERMO SHOOTING

EIN FILM VON WIM WENDERS UM LIEBE UND TOD

AB 20. NOVEMBER IM KINO

www.palermoshooting.de

arte



www.palermoshooting.de



mediapoint

MEDIA



START: 20.11.08

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung sowie OmU

# WIEDERSEHEN MIT BRIDESHEAD

Originaltitel: Brideshead Revisited

REGIE Julian Jarrold

## FILMOGRAPHIE

2005 Kinky Boots -  
Mann trägt Stiefel  
2007 Geliebte Jane

BUCH Jeremy Brock,  
Andrew Davies nach  
dem Roman von  
Evelyn Waugh

JAHR 2007

LAND GB



## MITWIRKENDE

Matthew Goode  
Ben Whishaw  
Hayley Atwell  
Emma Thompson  
Grete Scacchi  
Michael Gambon

KAMERA Jess Hall

MUSIK Adrian Johnston

LÄNGE 133 min

1981/ 82 wurde die elfteilige Miniserie *Wiedersehen mit Brideshead* zu einem europäischen Fernsehereignis. Die TV-Adaption des Romans von Evelyn Waugh bannte ein Millionenpublikum mit schwelgerischen Bildern vom längst verwehten Lebensstil des britischen Hochadels in den 1920er und 1930er Jahren.

Immer wieder gab es Meldungen über die Entstehung einer Kinoversion des Bestsellers. Doch die Projekte scheiterten. Ausschlaggebend war oft die Angst, nicht mit der berühmten Bildschirmbearbeitung mithalten zu können. Der junge Regisseur Julian Jarrold, der im Vorjahr einen beachtlichen Erfolg mit der Jane-Austen-Adaption *Geliebte Jane* verbuchen konnte, hatte diese Angst nicht. Er hat sich, so sagt er, die Fernsehserie nie angesehen.

Bei allen notwendigen Reduzierungen vom Buch zur Leinwand, folgt der Film weitestgehend der Vorlage. Die Erzählung beginnt während des Zweiten Weltkriegs: Offizier Charles Ryder (Matthew Goode) bezieht mit seinen Soldaten ein neues Quartier. Sie sind auf Schloß Brideshead. Im Morgengrauen setzt seine Erinnerung ein, vor allem an die Jugendfreundschaft mit dem in ihn verliebten Sebastian Flyte (Ben Whishaw), dem Sohn der blaublütigen Marchmains, die damals Brideshead bewohnten, an dessen Schwester Julia (Hayley Atwell), Charles' große Liebe, und an die alle und alles beherrschende Lady Marchmain (Emma Thompson).

Zentrum der visuell optischen Elegie ist die fanatisch gläubige Katholikin Lady Marchmain. Es wäre aus heutiger Sicht ein leichtes gewesen, die Figur zu denunzieren, sie der Lächerlichkeit preiszugeben. Doch die delikate Darstellung der verbohrtten Frau durch Emma Thompson und die feinsinnige Inszenierung umschiffen diese Klippe geschickt. Damit bekommt der Film auch über das gespiegelte Drama hinaus eine Bedeutung: als kluge Auseinandersetzung mit religiösem Fanatismus jeder Art. Da wird *Wiedersehen mit Brideshead* plötzlich erschreckend aktuell.

Natürlich: Die Lust am Schauen wird reichlich bedient. Die rund zwei Jahrzehnte umspannende Story bietet reichlich Augenschmaus, gleitet die Kamera doch immer wieder durch die Räume des hochherrschaftlichen Anwesens und durch die prachtvolle Parkanlage.

Neben Emma Thompson fasziniert insbesondere Ben Whishaw, bekannt geworden durch die Hauptrolle in Tom Tykwers *Das Parfum*. Whishaw spielt den lebensgierigen Sebastian als toll-dreisten, zerrissenen Charakter, der sich selbst unablässig im Wege steht.

Wie alle Figuren, so ist auch die des Sebastian keineswegs von gestern. Schließlich erzählt der Film packend auch eine sehr heutige Geschichte - von der ewigen Gültigkeit solcher Werte wie Moral, Anstand und Respekt.

# PALERMO SHOOTING

START: 20.11.08

REGIE Wim Wenders

## FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

1977 Der amerikanische Freund  
1982 Hammett  
1984 Paris, Texas  
1987 Der Himmel über Berlin  
1993 In weiter Ferne so nah  
1998 Buena Vista Social Club  
2000 The Million Dollar Hotel  
2005 Don't come knocking

BUCH Wim Wenders

JAHR 2008

LAND Deutschland



## MITWIRKENDE

Campino  
Giovanna Mezzogiorno  
Dennis Hopper  
Inga Busch  
Jana Pallaske  
Udo Samel  
Lou Reed

KAMERA Franz Lustig

## MUSIKBERATUNG

Milena Fessmann  
& Beckmann

LÄNGE 108 min

**Wenders ist wieder da. Zum einen, angekommen in seiner Heimat – nach 12 Jahren drehte er erstmals wieder in Deutschland, um von seiner Geburtsstadt Düsseldorf aus Palermo zu erkunden. Zum andern hat Wenders zu sich selbst gefunden, liefert einen sehr persönlichen Autorenfilm mit unverkennbarer Handschrift: Es geht um Träume. Die Zeit. Den Tod. Natürlich auch um Liebe.**

Im Zentrum der Geschichte steht Finn ein Düsseldorfster Star-Fotograf, der in allen Hochglanzmagazinen der Welt erscheint und um den sich die Galerien reißen. Der Preis für seinen Erfolg ist ein rastloses Leben an der Oberfläche. Seine Droge ist die dauernde Musik auf dem Knopfhörer. Als er in letzter Sekunde mit seinem schicken Cabrio einem Geisterfahrer ausweichen kann, bekommt Finns schöne Fassade ganz plötzlich gravierende Risse. Den Tod vor Augen will er sein Leben neu ordnen und reist dazu nach Palermo.

Wie einem Engel begegnet er der schönen Flavia, einer geheimnisvollen Restauratorin, die ein imposantes Todesfresko restauriert und die dem Lebensmüden mit Leichtigkeit zu neuer Liebesenergie verhilft. Dann wäre da noch ein mysteriöser Schütze, der ihn mit Pfeilen nach dem Leben trachtet. Es ist der Tod persönlich, dem Ex-„Easy Rider“ Dennis Hopper in einem formal furiosen Finale geradezu zärtliches Leben einhaucht.

Musik spielte in Wenders Welt schon immer eine große Rolle, diesmal wird sie zum elementaren Bestandteil des erzählerischen Konzepts. Neben den Dialogen, die wie Songtexte klingen, hört Finn fast ständig Musik. Das Spektrum reicht von Nick Cave und *Portishead* über *Calexico* und *Thom* bis zu Lou Reed, der sich die Ehre mit einem kleinen Gesangsauftritt gibt.

Daß mit Rockstar Campino ein Amateur die Hauptrolle spielt, gehört gleichfalls dazu. Campino gelingt seine Sache durchaus überzeugend. Klar, daß er trotz *Dreigroschenoper*-Erfahrung mit Brandauer längst kein Profi ist. Aber gerade diese Zögerlichkeit, mit der er auftritt, paßt bestens zu seiner Figur, die ja gleichfalls immer unsicherer durch's Leben stolpert.

Mit diabolischer Zerbrechlichkeit gibt Dennis Hopper den Tod, Haare und Augenbrauen ab, ein Schädel wie ein Totenkopf. „*Ich bin es leid, immer den Bösen zu spielen*“, sagt er selbst-ironisch. Seine überragende Leistung würdigen selbst eingefleischte Wenders-Hasser ebenso wie die visuelle Qualität. Wieder ist Franz Lustig das Auge von Wenders. Und wiederum gelingen ihm Bilder der grandiosen Art.

Wie schon in Cannes wird Wenders die Feuilletons spalten – aber polarisieren ist ja nicht das Schlechteste fürs Kino. Und wie sagt Udo Samel im Film so schön: „*Man muß einfach alles ernst nehmen, bloß sich selber nicht.*“

**START: 27.11.08**

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe  
in OmU

# PAZAR – WOHER HAT DER MOND SEIN LICHT?

Originaltitel: Pazar - Bir Ticaret Masali

**REGIE** Ben Hopkins

**FILMOGRAPHIE** (AUSWAHL)

1999 Simon Magus

2000 The Nine Lives of Tomas  
Katz

2006 37 Uses For A Dead Sheep

**BUCH** Ben Hopkins

**JAHR** 2008

**LAND** Deutschland,  
Großbritannien,  
Kasachstan, Türkei



**DARSTELLER**

Tayanc Ayaydin

Genco Erkal

Senay Aydin

**KAMERA** Konstantin  
Kröning

**MUSIK** Cihan Sezer

**LÄNGE** 93 min

**Aus dem Weg. Hier kommt Mihram. Das ist seine Geschichte – singt eine schöne Frau in Schwarz. Sie ist die Fama, das Schicksal? das Mihram begleitet. Arbeit und Handel ist unser Leben, Geld ist unsere gemeinsame Sprache.**

Sie singt, und wir sind längst drin in der Geschichte, die irgendwo im Osten der Türkei im Jahr 1994 beginnt. Eine Million Lira sind zehn Dollar. Es geht immer um Millionen. Noch liegt das Geld auf der Straße, aber nur in kleinen Scheinen.

Natürlich ist die Geschichte vom Geld, von Haben und Nichthaben, viel älter, aber eben immer wieder aktuell, so wie heute. Mihram arbeitet in der Zeit des Umbruchs, der Globalisierung. Die kleinen Fische werden geschluckt und dann wieder ausgespuckt.

Der Händler Mihram ist so ein kleiner Fisch, er liebt seine Frau und die kleine Tochter. Er schlägt sich so durch. Du stinkst nach Bier, sagt sie sanft und schiebt ihm eine getrocknete Aprikose zwischen die Lippen. Köstlich die Szene, in der sie besonders zärtlich zu ihm ist, sein Gesicht zwischen ihre Hände nimmt, ihn kneift, es sieht aus, als ohrfeigte sie ihn, aber sie gibt ihrer Freude Ausdruck, weil Mihram einer Ärztin helfen will, angeblich ohne Profit gestohlene Medikamente wieder zu beschaffen.

Davon lebt er – anderen das zu besorgen, was ihnen mal gehört hat. Das ging lange Zeit gut, er konnte sich ein wenig Geld zur Seite legen und nun ein Handygeschäft aufmachen; denn Handys sind ein Markt der Zukunft. Die Tragikomödie beginnt.

Ben Hopkins gelingt das fast Unmögliche: Er erzählt witzig und sensibel von Mihrams Schwierigkeiten, unabhängig zu bleiben. Überzeugt von der Güte des Allmächtigen, will er keine Geschäfte mit dem König der Schwarzhändler machen, aber armen Schluckern wie ihm geben die Banken keine Kredite. „Für Dich sind wir die Bank“, sagt der Gauner mit dem weißen Hemdkragen.

*Pazar* ist ein Roadmovie, eine Art türkischer Western mit Pickups, in denen viel transportiert werden kann, auf der Ladefläche oder unter die Karosserie geschnallt. *Pazar* ist auch ein Lehrstück mit herrlichen Landschaftsbildern und einer Musik, bei der es schwer fällt, ruhig im Kinossessel sitzen zu bleiben. Medikamentenschmuggel und Diebstahl, die illegale Errichtung von Mobilfunkmasten, die Verschiebung von Mineralien ins Nachbarland, von wo sie nach Finnland gehen, all diese Aktivitäten zeigen einen neuen Kapitalismus sowie altneue Abhängigkeiten. Völlig unsentimental und immer mit einem Augenzwinkern geht es um Profit.

*Political correct* ist hier nichts in dieser Politikomödie, schade, daß sie irgendwann zu Ende ist und die schöne Unbekannte, die Fama? das Schicksal? melancholisch-zärtlich singt: *Laßt uns keine Fragen stellen, laßt uns vergessen, woher der Mond sein Licht hat.* (Weißt du es?).

**Premiere am 25.11. um 20.00 Uhr im Babylon Kreuzberg in Anwesenheit von Regisseur und Hauptdarsteller**

# VICKY CRISTINA BARCELONA

START: 04.12.08

Diesen Film zeigt die York-Gruppe in der deutschen Fassung sowie OmU

REGIE Woody Allen

## FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

1983 Zelig  
1995 Mighty Aphrodite  
2000 Schmalspurganoven  
2003 Anything Else  
2004 Melinda und Melinda  
2005 Match Point  
2006 Scoop  
2007 Cassandras Traum

BUCH Woody Allen

JAHR 2008

LAND Spanien/USA



## DARSTELLER

Scarlett Johansson  
Rebecca Hall  
Javier Bardem  
Penélope Cruz  
Patricia Clarkson

KAMERA Javier Aguirresarobe

LÄNGE 96 min

**Schlagfertig und sexy: Woody Allen findet in Spanien zu alter Frische zurück und liefert mit dieser chaotisch-romantischen Komödie seinen besten Film seit Jahren.**

Man muß es einfach mal sagen, weil es so abergewöhnlich ist und wir zugleich alle so daran gewöhnt sind, als sei es das Normalste der Welt: Der mittlerweile fast 73jährige Woody Allen dreht Jahr für Jahr einen Film, über 40 sind es seit seinem Debüt *Was gibt's Neues, Pussy?* von 1965. Nicht Fließbandprodukte, sondern kleine Meisterwerke, die er immer selbst schreibt und inszeniert. Und selbst ein mäßiger Allen überragt an Wortwitz, Figurenzeichnung und Einfällen immer noch meilenweit den Kinodurchschnitt.

Nach drei Episoden in London – *Match Point*, *Scoop* und zuletzt der etwas hölzerne *Cassandras Traum* – zog Allen nun nach Barcelona weiter und fand dort ganz offensichtlich die nötige Inspiration, die seine Fantasie befeuerte. Die Komödie *Vicky Cristina Barcelona* ist sein bester Film seit langem.

Die Ausgangssituation ist denkbar simpel: Zwei beste Freundinnen, die Amerikanerinnen Vicky und Cristina (gespielt von Rebecca Hall und Scarlett Johansson), fliegen zusammen nach Spanien, um die Sommerferien bei Verwandten in Barcelona zu verbringen. Die beiden Mädchen sind grundverschieden: Vicky ist bodenständig, in einer festen Beziehung und wird nach der Rückkehr ihren Verlobten Doug heiraten. Cristina dagegen

ist ein wenig unstet, recht abenteuerlustig und Single. Bei einer Vernissage fällt ihnen ein gut aussehender Maler auf, Juan Antonio (Javier Bardem), mit einer skandalumwitterten Scheidung – er versuchte seine Ex zu töten, oder umgekehrt, die Details sind etwas vernebelt in der lokalen Gerüchteküche. Prompt spricht der Latinlover die beiden jungen Frauen an und lädt sie ein, mit seinem Flugzeug ein paar Tage zu verreisen, Sehenswürdigkeiten zu besichtigen und mit ihm zu schlafen. Alle beide. Auf das sehr direkte Angebot reagieren sie ihrem Naturell entsprechend: Vicky lehnt brüsk ab, Cristina sagt zu, macht aber keine Versprechen.

Aus dieser Grundidee zaubert Allen eine spritzig-frivole Dreierkiste, in der erotische Verwicklungen ebenso Platz haben wie Gespräche über Kunst und Philosophie. Endgültig chaotisch wird es, als in die *Menage à trois* eine vierte Gewalt einbricht, in Gestalt von Juan Antonios Ex-Frau Maria (großartig: Penélope Cruz), die ebenso eifersüchtig wie aufbrausend allen die Hölle heiß macht. Viel mehr soll hier nicht verraten werden, denn der Film lebt von den unglaublichen Wendungen und seiner schier überbordenden Situationskomik. *Vicky Cristina Barcelona* ist einer dieser seltenen Filme, die brillant geschrieben, gespielt und inszeniert, auf höchst amüsante und intelligente Weise unterhalten. Woody Allen beweist es einmal mehr: Guter Sex findet im Kopf statt, geht durch den Magen und trifft direkt mitten ins Herz.

MATTHEW  
GOODE

BEN  
WHISHAW

HAYLEY  
ATWELL

EMMA  
THOMPSON

NACH DEM WELTBESTSELLER  
VON EVELYN WAUGH



WIEDERSEHEN MIT  
**BRIDESHED**



IM KINO AB  
**20. NOVEMBER**

DANY  
BOON

CLAUDE BERRI und  
JEROME SEYDOUX präsentieren  
PROKINO zeigt

KAD  
MERAD

Über 20 Millionen Franzosen können nicht irren!



Willkommen bei den  
**SCH'TIS**

EIN FILM VON DANY BOON

Ab 30. Oktober im Kino!



DFG

DFG

DFG

DFG

DFG

[www.willkommen-bei-den-schtis.de](http://www.willkommen-bei-den-schtis.de)

DFG

DFG

DFG

DFG

DFG





# YORCK KINOGRUPPE

## VORVERKAUF

Jeweils ab Dienstag für alle Filme der folgenden Spielwoche (Do. bis Mi.)! Und bei Sonderveranstaltungen künftig oft sogar noch früher!

## IN ALLEN KINOS, FÜR ALLE KINOS\*

Ab sofort können Sie an unseren Kinokassen Karten im Vorverkauf erwerben – und zwar übergreifend für alle Kinos\* der Yorck-Gruppe. Wir empfehlen diesen Service besonders für neu startende Filme, Sonderveranstaltungen und bei zu erwartenden vollen Vorstellungen am Wochenende. Natürlich gibt es für jede Karte im Vorverkauf auch einen Stempel auf der Yorck-Karte!

\*ausgenommen Delphi Filmpalast und Cinema Paris - hier sind vorerst weiterhin nur telef. Reservierungen möglich



# YORCK KINOGRUPPE

ÜBER UNS | VERMIETUNG | WERBUNG | JOBS | KONTAKT

- KINOS**
- Städtische
- Private
- FILME**
- Wochen
- Reservierungen
- YORCK Plus**
- Vorveranstaltungen
- Musik
- Sonder-Reservierung
- Wohlfühl-International
- YORCK Special**
- Yorck-Karte
- Kinder
- Kino für Schulen
- Kino für Kinder
- Übersicht
- Neu YORCK**
- Leben
- Unterhaltung

### YORCK TIPS



Vicky Cristina



### FILME KINOS

- Originalfassung (OV/DVDR)
- Kinderfilm  heute

**INTERNATIONAL**  
FAP  
BROADWAY  
CAPITOL DÄHLEM  
DANKER

## KARTENRESERVIERUNGEN IM INTERNET

### AB ENDE NOVEMBER AUF WWW.YORCK.DE\*

Freuen Sie sich auf unsere neue Website! Diese überarbeiten wir derzeit für Sie. Unsere neue Website erscheint Ende November nicht nur in frisch elegantem Design und besonders übersichtlichem Format. Wir nehmen dann auch dort gern Ihre Reservierungen entgegen. Außerdem bieten wir Ihnen künftig noch mehr Infos rund um die besten Filme, Sonderveranstaltungen und Aktionen. Schauen Sie rein!

\*ausgenommen Delphi Filmpalast und Cinema Paris - hier sind vorerst weiterhin nur telef. Reservierungen möglich

## KINOGUTSCHEINE

### VERSCHENKEN SIE EINEN SCHÖNEN ABEND!

Ausgezeichnete Filme, prächtige Kinos und tolles Ambiente – die besten Zutaten für einen schönen Abend! Unsere ansprechend gestalteten Gutscheine sind an allen Kinokassen erhältlich und in jedem Kino der Yorck-Gruppe einlösbar. Und in der Adventszeit bieten wir Ihnen unsere Gutscheine auf Wunsch auch in attraktiver Verpackung an!





Ab  
6. November  
im Kino.

Mein Hund  
ist nur heiß  
auf Reis.

# Rumba

Ein knallbunter  
Film mit  
pechschwarzem  
Humor.

Ein Film mit Dominique Khöni, Susa Gerdes und Philippe Mätzl



[www.rumba.x-verleih.de](http://www.rumba.x-verleih.de)



# BOTERO

Geboren in Medellín

EIN FILM VON PETER SCHAMONI



„Pure Kinomagie“  
ABENDZEITUNG

„Schwelgerisch und  
farbenfroh“  
SÜDDEUTSCHE ZEITUNG

Ab 30. Oktober 2008 im Kino

FFF Bayern FFSt

WWW.CONCORDE-FILM.DE

CONCORDE-FILM

www.botero-film.de

## Bald ist wieder Weihnachten!

Karten für unsere **16. Heilige-Preview-Nacht** im **FaF** können Sie ab sofort in den **YORCKER Kinos\*** erwerben. Vorbestellungen bitte nur unter **26 55 02 76** - diese Karten sollten bitte bis zum 30. November abgeholt werden. \* (außer Delphi & Cinema Paris)

Für **27 €** bieten wir fünf Previews, ein leckeres Büffet und angenehme Kleinigkeiten.

Wir freuen uns auf die vielen vertrauten Gesichter und die neu zu entdeckenden!

## Geschenk-Gutscheine

in Stückelungen nach Ihrer Wahl. An allen unseren Kinokassen für alle **YORCKER Kinos**.

**Alle Yorcker direkt** und der neue immer schneller als die gedruckte Ausgabe:

[www.yorcker.de](http://www.yorcker.de)

**Der nächste Yorcker**, die

**75. Ausgabe** erscheint am **19. Dezember** - Anzeigenschluß ist Montag, der 7.12.

**Restexemplare** früherer **YORCKER**-Ausgaben finden Sie immer an der **Broadway-Kasse**.



Und noch ein Termin für den Kalender:  
**100,6 Motor FM, Zitty**

100.6  
MOTOR  
FM

**zitty** BERLIN

und die **Yorck-Kinogruppe** präsentieren:

## Die VorSicht

Ab sofort gibt es zweiwöchentlich neue Filme vor dem offiziellen Kinostart zu sehen.

Immer freitags, immer um 22.30 Uhr im  
**Filmtheater am Friedrichshain.**

Das Programm finden Sie unter [www.yorck.de](http://www.yorck.de)

# EINZELHEITEN & EXTRAS

## DER YORCK GRUPPE



### Lesung im Delphi Filmpalast

Am 30.11. stellt Pascale Hugues – die französische Stimme des TAGESSPIEGEL – im *Delphi Filmpalast* ihr Buch *MARTHE UND MATHILDE* vor, die Geschichte ihrer beiden Großmütter.

Sie liest ausgewählte Passagen und erzählt im Gespräch von der Vor- und Nachgeschichte des Buches.  
**Beginn** 11.00 Uhr, **Eintritt** 8 Euro, ermäßigt 6 Euro.

### Wochenprogramm per e-m@il

Montagabends erhalten Sie das Programm aller YORCKER Kinos für die Kinowoche ab Donnerstag. Wählen Sie [www.yorck.de](http://www.yorck.de) oder [www.cinema-paris.de](http://www.cinema-paris.de) und dort MAIL bzw. PROGRAMM-MAILING + dann geben Sie Ihre e-m@il Adresse ein.

### Only Movies in the Original Version

are shown at the *Babylon* (two screens) and *Odeon*. Check out [www.yorck.de](http://www.yorck.de). See page 26 for more information about the theaters.

### Das Internet ist immer wach:

[www.yorck.de](http://www.yorck.de)

Der YORCKER präsentiert:  
**Specler<sup>®</sup>** und die Kunst des Filmbildes



z.B. Andrea Offermann „Leon“ 46.5 x 120 cm ab Euro 59,00

**10 Euro Gutschein** für die Leser des Yorcker! Einfach einlösen unter [www.specler.de](http://www.specler.de)  
Code „Yorcker74“ (Gültig bis zum Erscheinen des nächsten Yorckers, Mindestbestellwert 79 Euro)



**MIETBAR**

für Veranstaltungen  
bis zu 300 Personen



FREE  
WI-FI  
SPOT

# HAPPY MONDAY

4,90  
€\*

MONTAGS\*  
ALLE  
COCKTAILS  
FÜR 4,90€

 Raucher  
Lounge

UNTRITT FREI

DIE PARTY-BAR  
AM HACKESCHEN MARKT

LAUSCHGIFT

Kleine Ecke Große Präsidenten Straße  
Berlin-Mitte am S-Bhf. Hackescher Markt



made by jupiter online www.lauschgift.de

## good! movies

### Good Movies

DVDs im Kino – es geht auch anspruchsvoll!

Im *Filmtheater am Friedrichshain*, im *Babylon*, *Broadway*, der *Passage* und dem *Yorck* finden Sie ausgesuchte Art-house-Filme auf DVD. Das von acht unabhängigen Filmverleihern gegründete Independent-Label **good!movies** bietet Programmkinohits, die Sie wahrscheinlich nie mehr im Kino zu sehen bekommen.

Neben und zusammen mit unseren Kinogutscheinen ein schönes Geschenk...

### Kinderfilme

in *Broadway*, *Passage* und *Rollberg* sind besonders günstig!

Erwachsene in Begleitung von Kindern bis 12 Jahren zahlen auch nur den Kindereintrittspreis!\*\*

**Dienstag & Mittwoch** sind bei uns die Standard-Kinotage: 6 € Eintritt überall\* und in der *Passage* auch am Donnerstag.

Für Kinder ist jeder Tag **KINOTAG** – sie zahlen immer nur 4 € vor 18.00 Uhr.

**Am BLAUEN MONTAG** 5,-

sollten Sie entspannen! Nur 5 € für Filme mit normaler Länge in allen unseren Kinos.

Im *Rollberg* dehnt sich der Blaue Montag bis zum Violetten Donnerstag aus, also **Mo-Do** nur 5 € \*

**KINO für SCHULEN – KINO für KINDER**

www.KinofürSchulen.de.

Im *BROADWAY* für Gruppen ab Klassenstärke – bis zu sechs Klassen!

\* nicht an Feiertagen und zu Sonderveranstaltungen

\*\* Ausnahme: bei Eintrittspreisfestlegung von Verleiherseite

Rufen Sie uns an und wir schicken Ihnen ganz altmodisch unser Schulprogramm. Oder mailen Sie: [yorck@yorck.de](mailto:yorck@yorck.de)

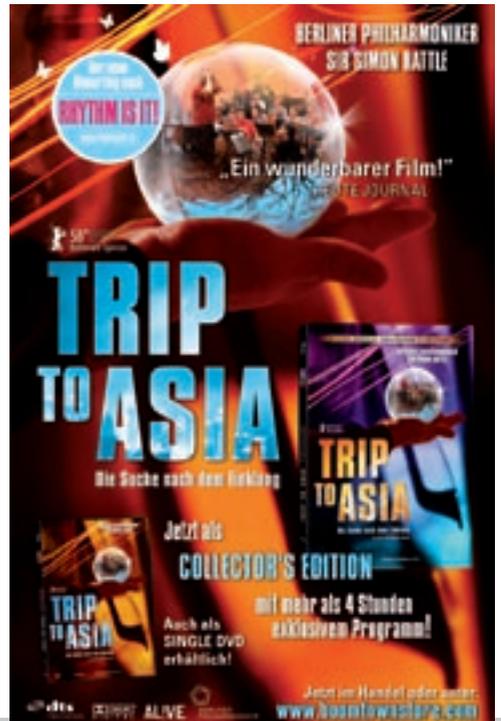
Für unsere anderen Filmtheater in der Stadt (s.S. 26) gelten ähnliche Konditionen. Anmeldungen immer unter 26 55 02 76.

## EUROPA CINEMAS

MEDIA Programme of the European Union

### Netzwerk

*Broadway*, *Cinema Paris*, *Delphi*, *FaF*, *Yorck*, *Passage*, *International* und *Capitol Dahlem* sind im Netzwerk europäischer Filmtheater – wir spielen mit Freude europäische Produktionen in unseren Häusern – so sind zwei Drittel der ausführlich besprochenen Filme in diesem YORCKER aus: Europa.



**Samstag 01.11.08**  
ab 23.00 Uhr *Klub International*

**Montag 03.11.08 22.00 Uhr**  
Preview: *Another Gay Sequel:*  
*Gays gone Wild* – OmU USA 2008, 90 min



Eher etwas für Trashliebhaber ist diese schwule Parodie auf Teensexfilme à la *American Pie*. In der Fortsetzung von *Another Gay Movie* führt es eine Handvoll schwuler Teenager in den

Semesterferien nach Florida, wo Sonne, Sand und Sex locken. Ist so hohl, wie es klingt – aber warum sollten Homos nicht auch ein Recht auf schlechten Geschmack haben?

**Samstag 08.11.08**  
ab 23.00 Uhr *Girlstown*

**Montag 10.11.08 22.00 Uhr**  
Preview: *The Houseboy* – OmU  
USA 2007, 81 min



Der 20jährige Ricky (Nick May) ist der junge Gespielle von Simon und DJ, die mit dem Frischfleisch ihre langjährige Beziehung aufpeppen. Als er mithört, daß DJ ihn abservieren will und er an Weihnachten allein das Haus hüten soll, versucht er sich mit Onlinedates verzweifelt Bestätigung zu holen. Eines der besseren Homodramen der letzten Zeit.

**Montag 17.11.08 22.00 Uhr**  
Preview: *Wiedersehen mit Brideshead*

GB 2008, 133 min

Das britische Kostümdrama über ein Jungencollege in Oxford basiert auf dem gleichnamigen Roman von Evelyn Waugh aus dem Jahr 1945 und hat mit Matthew Goode (*Match Point*) als dem sexuell ambivalenten Charles Ryder und Ben Wishaw



tür Großstadt  
Gucker

Wissen, was kommt

KULTUR, EVENTS, NIGHTLIFE AUF EINEN BLICK.

**DINAMIX**

CityCards • Flyerwerbung • Plakatierung • Promotions  
www.dinamix.de

(*Das Parfum*) als schwulen Aristokraten Sebastian Flyte gleich zwei gut aussehende Gründe für einen Kinobesuch.

**Montag 24.11.08 22.00 Uhr**  
*Suddenly last Winter* – OmU

Italien 2008, 85 min



Eine ebenso persönliche wie politische Dokumentation ist der Film des Südtirolers Gustav Hofer und seines Partners Luca Ragazzi, der von ihrer langjährigen Beziehung und der geplanten Einführung der Homoehe in ihrer italienischen Heimat handelt. Bei ihren Gesprächen mit Passanten, Politikern und Kirchenleuten stoßen sie dabei auf erschreckend homophoben Widerstand.

**Montag 01.12.08 22.00 Uhr**

Preview: *Vicky Cristina Barcelona*

Spanien/USA 2008, 96 min



Woody Allen ist zurück – und wie! In seinem besten, witzigsten Film seit Jahren schickt er Scarlett Johansson und Rebecca Hall als amerikanische Studentinnen nach Barcelona, wo sie einen Sommer verbringen, der amouröser und chaotischer kaum sein könnte. Sie treffen auf einen Maler (Javier Bardem), mit dem beide eine Affäre beginnen,

unwissend, daß seine Ex (Penelope Cruz) ein eifersüchtiger Temperamentsbolzen ist.

**Samstag 06.12.08**

ab 23.00 Uhr *Klub International*

**Montag 08.12.08 22.00 Uhr**

Preview: *The Women – Von großen und kleinen Affären*

USA 2008, 114 min

*The Women* aus dem Jahr 1939 ist einer der ganz großen Camp-Klassiker. George Cukor ließ Joan Crawford und 137 andere Frauen in einer komplett



männerfreien Screwballcomedy über die wichtigen Dinge des Lebens reden: Liebe, Freundschaft, Sex, Männer und Mode. Das ist auch heute noch witzig und böse. Das Remake 69 Jahre später mit Meg Ryan, Eva Mendes, Debra Messing, Bette Midler und vielen, vielen anderen ist dagegen leider etwas brav geraten.

**Montag 15.12.08 22.00 Uhr**

*Dream Boy* – OmU

USA 2008, 89 min

Nathan ist mit seinen Eltern gerade in eine Kleinstadt in Louisiana gezogen und hat sich gleich in den blonden Farmjungen von nebenan verguckt. Ihre scheue Liebe wird von Nathans Alpträumen überschattet. James Boltons (*Graffiti Artist*) neuer Film lief auf der diesjährigen Berlinale und ist zugleich Comingout-Story, Inzestdrama und Geistergeschichte.



# MARKT DER KONTINENTE 2008 mit WeltMusikWinter

IN DEN MUSEEN DAHLEM  
Kunst und Kulturen der Welt

KUNSTHANDWERK KAUFEN  
WELTMUSIK ERLEBEN  
MUSEUM GENIESSEN

22./23. 11. »» Europa

29./30. 11. »» Afrika

06./07. 12. »» Asien

13./14. 12. »» Amerika

Samstag und Sonntag 11-19 Uhr

Originelle Weihnachtsgeschenke einkaufen ohne zu frieren und die Kultur der Kontinente in Ausstellungen, live auf der Bühne oder in Workshops erleben: das bietet der Markt der Kontinente an vier Wochenenden in der Vorweihnachtszeit mitten im Museum.

An jedem Wochenende steht ein anderer Kontinent Pate für Konzerte, Workshops, Führungen und Kulinarisches.

**MUSEEN DAHLEM »» LANSSTRASSE 8 »» 14195 BERLIN**  
Eintritt »» 6 Euro / 3 Euro / bis 16 Jahre Eintritt frei  
Infos »» [www.smb.museum](http://www.smb.museum) »» 030/830 1438

S M  
B Staatliche Museen  
zu Berlin



[www.marktderkontinente.de](http://www.marktderkontinente.de)

**RABATTCOUPON**  
**TWO FOR ONE**  
zwei Eintrittskarten  
zum Markt zum  
Preis von einer  
2008

- Unsere weiteren Empfehlungen -

## **Botero – Geboren in Medellin**

D 2008, 90 min, Kinostart: 30. Oktober



Nein, richtiger Fan von Fernando Boteros üppigen Gestalten war ich nie, auch wenn ihm eine Menge Hingucker im Laufe der Jahre ‚gelangen‘. Etwas arrogant bekräftelte ich seine sehr einseitige Sicht der Welt: Der Mensch dick in Gemälde und Skulptur. Auch seine Plastiken im letzten Jahr auf Berliner Plätzen änderten nichts daran.

Aber durch Peter Schamonis Film habe ich die Abu-Ghuraib-Botero-Bilder kennengelernt. Und plötzlich waren seine Bilder nicht mehr Kunsthandwerk fürs Wohnzimmer, sondern ich war über diese Bilder erschütterter als über die bekannten Folterphotos. Was kann Kunst mehr bieten?

## **Dalai Lama Renaissance**

USA 2007, 81 min, Kinostart: 30. Oktober

Vermessen kling der Untertitel: *Eine Reise, die die Welt veränderte*. Doch richtig ist wohl der Ansatz. Änderung täte Not. Aber all die klugen Männer, die



sich beim Dalai Lama zum Thema treffen, kreisen nur um sich selbst. Und wir erinnern uns an das viele besserwisserische Geschwätz zur aktuellen F-Krise.

- Wer den Film rettet und tatsächlich Aussichten bietet ist der Dalai Lama selbst. Sehr souverän.

## **Stolperstein**

D 2008, 73 min, Kinostart: 6. November

Ist eine kleine Idee – doch welchen imposanten Umfang hat sie erreicht! In Hamburg bin ich erstmals



- nicht gestolpert – aber stehengeblieben: In einer gutbürgerlichen Straße und schaute dann hoch auf die alten gepflegten Fassaden.

funpool  
Das Sportwunder

Sport in deiner Nähe –  
[www.funpool.de](http://www.funpool.de)

Funpool-SportLine: 030 41 50 73 57 [www.funpool.de](http://www.funpool.de)

The advertisement features a collage of sports activities: a person climbing a rope, a person on a wall, and a person in a kart. The background is orange.





### *Caótica Ana*

**Spanien 2007, 106 min, Kinostart: 20. November**

Die junge Ana hat es nicht leicht, auch wenn ihr Leben noch so exotisch wirkt. Aus einer Wohnhöhle auf Ibiza wird sie in die Kunstszene von Barcelona verpflanzt. Ein anderes Universum für sie.

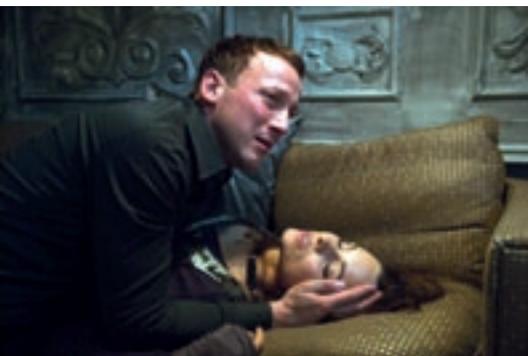
Manuela Vellés ist die attraktive junge Frau, die sich unter chaotischen Bedingungen ihren Platz in dieser Welt sucht.

### *In jeder Sekunde*

**D 2007, 104 min, Kinostart: 27. November**

Sechs verschiedene Geschichten, die sich ineinander verflechten, sich überschneiden, sich entfernen, trennen, beieinander bleiben. Sechs Personen, mehrere Beziehungen, kein wirkliches Wechselspiel, eher eine Parabel über die Macht des Zufalls und die Frage, ob wir uns wirklich entscheiden können.

Wir lernen den eitlen Veranstalter Christoph, den familiär belasteten Arzt Frick kennen. Den Fotografen Ben, der Christophs ehemalige Freundin Sarah tief beeindruckt und der nur ganz kurz Luisa trifft, in die sich Dr. Frick verliebt hat. In wenigen Sekunden können sich ganze Lebenswege trennen, aber auch zusammenfinden. Wer weiß schon, welche Sekunden es sein werden.



„Eine ‚ökonomische Komödie‘ mit großartigen Figuren und intelligentem Humor“ *ORF*

„Eine Parabel über Business und Moral ... Berührend, komisch, spannend, aufmerksam und nuanciert!“ *TIME OUT*

TAYANÇ AYAYDIN GENCO ERKAL  
ŞENAY AYDIN HAKAN ŞAHİN UND ROJİN

EIN FILM VON BEN HOPKINS

# PAZAR

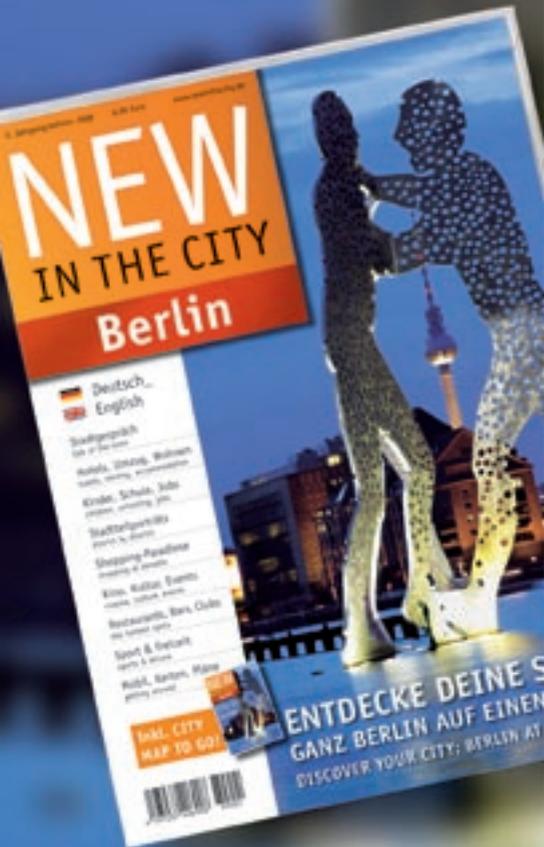
WOHER HAT DER MOND SEIN LICHT?

**PREMIERE im BABYLON KREUZBERG**  
Dienstag | 25.11. | 20.00 Uhr  
Mit Ben Hopkins, Tayanç Ayaydin und Genco Erkal

**AB 27. NOVEMBER IM KINO**

[www.pazar-der-film.de](http://www.pazar-der-film.de) Im Verleih der Piffi Medien

# Der Multi-Guide für Locals & Newcomers



[www.newinthecity.de](http://www.newinthecity.de)

- Unsere weiteren Empfehlungen -

## ***PARIS, PARIS – Monsieur Pigoil auf dem Weg zum Glück***

**F 2008, 120 min, Kinostart: 27. November**

Paris gehört wohl zu den mythenumwobensten Städten der Welt: Die Stadt der Liebe wurde in unzähligen Filmen der 100jährigen Filmgeschichte beschworen.



Auch in *Paris, Paris* ist der rote Faden natürlich die Liebe. Einmal die zwischen Vater und Sohn, Pigoil versucht das Sorgerecht für seinen Achtjährigen wiederzubekommen, zum anderen die zwischen der jungen Sängerin Douce und dem Beleuchter Milou. *Paris, Paris* ist ein Musical über Menschen, die sich auch in politisch turbulenten Zeiten nicht die Butter vom Brot nehmen lassen wollen, vor allem nicht von Gangstern und Faschisten.

Es beginnt mit der Vernehmung eines Mörders. Der Bühnenarbeiter Pigoil ist verhaftet worden. Durch ihn erfahren wir diese Geschichte von Freundschaft, Leidenschaft und Eifersucht, vom Kampf zwischen Kommunisten und Faschisten. Vor allem aber berichtet der Pigoil von seiner Liebe zur Musik, also zum Leben. Herzstücke des Films sind dann auch die wunderbaren Chansons. Große Kunst sind die Bilder von Paris, von der Pariser Vorstadt in den dreißiger Jahren, dem Himmel über den Dächern der Stadt, von Häusern und Straßen.

Und tröstlich die Botschaft: Letztlich ist alles möglich, die Rettung der großen Liebe ebenso wie die Verwirklichung des universellen Traums eines selbstbestimmten Lebens als Künstler – all das auf den Punkt gebracht in der Schlußnummer der neuen Revue – *Partir pour la mer*. Aufbruch ans Meer!



ein Film von Jan Fehse

# in jeder Sekunde

...leben, lieben, fühlen, entscheiden wir...



Sebastian  
Koch

Mina  
Tander

Wotan  
Wilke Möhring

Ronald  
Zehrfeld

Jenny  
Schily

Barbara  
Auer

AB 27. NOVEMBER IM KINO

[www.injedersekunde.x-verleih.de](http://www.injedersekunde.x-verleih.de)

# FAMILIEN- UND KINDERFILME

## *Der Brief für den König*

NL / D 2008, 112 min, Kinostart: 13. November

Ein tolles, spannendes Buch ist das. Leider konnten wir die Verfilmung um den Schildknappen Tiuri, der auf Nachtwache den Brief für den König des Nachbarlandes bekommt, seine Wachpflicht vernachlässigt und den Adressaten suchen muß, noch nicht



sehen. Wenn sie so halsbrecherisch und kurzweilig wie die Vorlage ist, sind wir ebenso begeistert.

## *Wächter der Wüste*

GB 2008, 83 min, Kinostart: 20. November

Prädikat *wertvoll* sagt die Filmbewertungsstelle: *„... erzählt kindgerecht vom ersten Lebensjahr des kleinen Erdmännchens Kolo, das sich gegen Schlangen, Adler und Löwen wehren muß, um sich*



*schließlich um die nächste Generation von kleinen Erdmännchen zu kümmern. Der Film ist als eine spannende Abenteuergeschichte inszeniert, in der Kolo als ein Held mit sehr menschlichen Eigenschaften dargestellt wird.“*

## *Madagascar 2*

USA 2008, Kinostart: 2. Dezember

Die Ausreißergruppe aus dem Big-Apple-Zoo hat genug von der Insel und sehnt sich zurück ins Gehege.

Die fantastischen Pinguine sollen für den Transport sorgen. Kein Problem für die sympathischen Maulhelden. Sagen sie – wir waren da etwas skeptisch. Und siehe da, ihr wunderbares Flugzeug bleibt nicht lange am Himmel.



Der Erfolg vom ersten Teil wurde tatsächlich noch getoppt vom Erfolg der Pinguine, die in völliger Selbstüberschätzung ihr Ding durchziehen, wenn sie auch nie genau wissen, was ‚ihr Ding‘ ist. Sie wurden vom Publikum trotz der Kürze ihrer Auftritte so geliebt, daß ab 2009 eine 26teilige Fernsehserie mit ihnen in den USA startet.

## *Tintenherz*

USA 2008, Kinostart: 11. Dezember

Nach sehr langer Vorbereitungszeit kommt der erste Teil der *Tintenwelt-Trilogie* von Cornelia Funke ins Kino. Auch viele Erwachsene haben sich von der Idee, daß überaus talentierte Leser Buchgestalten Leben einhauchen können, faszinieren lassen. Schon der erste Band machte süchtig und ging in Millionenhöhe über die Ladentische. Auch wir warten mit der weltweiten, riesigen Fangemeinde ungeduldig auf die Geschichte von Meggie und ihrem Vater Mo, der die Gabe hat, Figuren aus Büchern real werden zu lassen, aber darüber gar nicht glücklich ist. Bald weiß Maggie warum.



IMMER NOCH ZUSAMMEN. IMMER NOCH VERSCHOLLEN.

DREAMWORKS  
**MADAGASCAR**  
**2**

AB 4. DEZEMBER IM KINO

MIT  
DIE ERZÄHLER VON  
JOHN JOSEF LIEFERS  
DAXTER PROTEUKER  
RICK KAVANIAN  
DIE  
FANTASTISCHEN  
VIER



# LAUFENDES PROGRAMM

– eine Auswahl –

## *Burn After Reading*

USA 2008, 95 min, Regie: Ethan & Joel Coen



Schwarzen Humor haben die Coen Brüder schon immer bewiesen. Aber so übermütig witzig wie in ihrem neuesten Werk waren sie nie. Ein großer Jungsstreich mit Starbesetzung!

Ihre spritzige Farce um einen suspendierten CIA-Agenten, dessen unveröffentlichte Memoiren in die falschen Hände geraten – und zwei Fitnesstrainer, die das große Geld witen

und damit ein größtmögliches Chaos verursachen, sind so ziemlich die turbulentesten und aberwitzigsten anderthalb Stunden, die man in diesem Herbst auf der Leinwand erleben kann. Denn wann sieht man schon Brad Pitt als Kaugummi kauenden Fitnesscoach im viel zu engen Fahrradshirt und fieser 80er-Jahre-James-Dean-Frisur, George Clooney als promiskuen Schürzenjäger, der sein Image als Frauenheld auf die Schippe nimmt und John Malkovich als sehr cholerischen Agenten? JG

## *Le Silence de Lorna*

Belgien 2008, 105 min

Regie: Luc & Jean-Pierre Dardenne

Sehr redselig ist sie wirklich nicht. Lorna, die junge frischgebackene Belgierin, die in Albanien geboren wurde. Wir begleiten sie ein kurzes Stück ihres Lebens – und müssen oft die Luft anhalten, vor Schreck, vor Staunen, vor Mitgefühl, vor Freude und – Sorge um sie.

Die Brüder Dardenne sind schon lange berühmt für den lakonischen Stil ihrer vielfach ausgezeichneten Filme und für die exquisite Auswahl ihrer Schauspieler. Für *Lornas Schweigen* haben sie in diesem Mai in Cannes den *Drehbuchpreis* bekommen. Für ihr Kino, das unter die Haut geht.

Und scheinbar aus ganz wenigen Zutaten besteht – aber welche sind das nur? Lieber nicht analysieren, unter die Lupe nehmen: einfach wirken und sich beeindrucken lassen.

Und scheinbar aus ganz wenigen Zutaten besteht – aber welche sind das nur? Lieber nicht analysieren, unter die Lupe nehmen: einfach wirken und sich beeindrucken lassen.



## *Neulich in Belgien*

Belgien 2007, 102 min

Regie: Christophe van Rompaey

Mattis Leben ist ein schlechter Witz. Die 41jährige arbeitet am

Postamtschalter einer belgischen Kleinstadt, ihre drei Kinder fliegen ausgiebig durch die verschiedenen Phasen der Pubertät und – der Klassiker noch als Zugabe – ihr Mann hat sie nach 20 Jahren Ehe wegen einer Jüngerin verlassen. Dann trifft ihr gehäufte Alltagswahn auf den Bordsteincharme eines truckerfahrenden Wikers, der nicht nur mehr als zehn Jahre jünger ist, sondern auch noch im Knast war.

Kleinstadtgefühle treffen hier auf große Sehnsucht, kleine Welt auf den Wunsch nach großer Freiheit. Ein Film der trotz aller Realität leichtfüßig und lustig daherkommt und dabei doch auch immer wieder rührt. Ein weiteres filmisches Kleinod aus dem platten Belgien. CS



## *Anonyma – Eine Frau in Berlin*

D 2008, 131 min, Regie: Max Färberböck

Es sind die letzten Kriegstage. Berlin wird von der russischen Armee eingenommen. Sieger treffen auf Besiegte. Kinder, alte Männer und Frauen, versteckt in Häuserruinen und Kellergewölben, erwarten voller Angst die fremden Soldaten.

Max Färberböcks Film basiert auf den Tagebuchaufzeichnungen einer anonymen Berlinerinnen. Schonungslos und direkt zeigt er die Leiden der verbliebenen Bevölkerung. Die einfache Zuordnung von ‚böse Russen gegen hilflose deutsche Frauen‘ bedient er nicht. Die schnoddrig selbstbewußt kühlen Kommentare der *Anonyma* stigmatisierten sie lange Zeit für viele Deutsche zur unmoralischen Nestbeschmutzerin, zur Tabubrecherin. Nina Hoss gibt ihr ein faszinierendes Gesicht. Die unüberbrückbaren Gegensätze zwischen den Protagonisten weicht der Regisseur nicht auf und läßt sensibel Raum für sich entwickelnde Achtung und Zuneigung – ein beeindruckender Film, der Auseinandersetzung provoziert. ER



„Ein Film voller einfühlsamer,  
aufschlussreicher und einnehmender Dialoge“

THE NEW YORK TIMES



# Dalai Lama *Renaissance*

Eine Reise, die die Welt verändert



EIN FILM VON KHASHYAR DARVICH · SPRECHER: HARRISON FORD



Alle Termine unter  
[www.dalailamafilm.de](http://www.dalailamafilm.de)

Abonnement von  
**HORIZON**  
WIRTSCHAFTS UNIVERSITÄT WIEN

VOM REGISSEUR VON LUCÍA UND DER SEX

# DEMNÄCHST

Eine kleine Vorschau,  
was Sie im nächsten YORCKER erwartet



EIN FILM VON JULIO MEDEM

## CAÓTICA ANA

AB 27. 11. IM KINO!

### *O'Horten*

**N / D 2007, 91 min, Kinostart: 18. Dezember**

Schon mit seinen *Kitchen Stories* hat uns Bent Hamer verückt. Nun schickt er den Lokomotivführer Odd Horten auf seine letzte berufliche Reise, die nun gar nicht klappen will. Nie kam er zum Arbeits-



beginn zu spät. Nun ist es passiert, ein unglaublicher Vorfall für den überkorrekten 67jährigen. Dieses Versäumnis ändert sein Leben radikal – kein typischer Einstieg ins Rentendasein. Viel, viel besser.

### *Buddenbrooks*

**D 2008, 150 min, Kinostart: 25. Dezember**

25jährig hat Thomas Mann diesen voluminösen Roman (Untertitel: *Verfall einer Familie*) geschrieben – 28 Jahre später erhielt er dafür den Literaturnobelpreis. Die Geschichte einer Familie, einer Handelsstadt, eines Gesellschaftssystems wurde bereits 1923 und 1959 fürs Kino verfilmt.



Regisseur Heinrich Breloer hat 2001 mit seiner Fernsehverfilmung *Die Manns – Ein Jahrhundertroman* von allen Seiten Lob eingeholst. Einen Tag vor Start zeigen wir um 19 Uhr am Heiligabend den Film in unserem Kino INTERNATIONAL – Vorverkauf ab sofort in allen YORCKER Kinos\* – ein Buffet ist inclusive.

\* (außer Delphi & Cinema Paris)

# STOLPERSTEIN

ein film von dörte franko

„Es gibt in Deutschland derzeit nicht viele Dokumentarfilme, die politisch und künstlerisch so engagiert sind.“ taz



## *Jerichow*

**Kinostart: 8. Januar**

Christian Petzolds Kinodreiecksgeschichte schafft es, nach kurzer Zeit einen Sog zu entwickeln, dem wir uns nur schwer entziehen könnten; aber wer will das auch schon. Laura, Ali und Thomas verstricken sich in ein unheilvolles, vielleicht unlösbares Beziehungsgeflecht. Alles scheint möglich, wohl alles wäre Unglück.

*Jerichow* lief mit großem Erfolg im September auf den Filmfestspielen in Venedig.

## *Der fremde Sohn*

**USA 2008, Kinostart: 22. Januar**

Man stelle sich vor, der 9jährige Sohn wird entführt, kommt nach Wochen wieder zurück und man weiß - er ist es nicht! Nur glaubt einem niemand. Nach einer wahren Geschichte aus den zwanziger Jahren des letzten Jahrhunderts hat Clint Eastwood diesen überaus spannenden Film mit Angelina Jolie gedreht. Schon in Cannes wurde ihr dafür einer der nächsten Oscars zugetraut.



**Der Buchfinder bringt literarische Geschichten, die im – neben – vor dem (Gebäude) Kino spielen. Finden Sie mit, wir suchen Texte aus Autobiographien, Romanen, Reisebeschreibungen, Jugendbüchern.**

Hakon Mielche war bis in die 60er Jahre des letzten Jahrhunderts ein in Deutschland vielgelesener dänischer Reiseschriftsteller; in lesenswerten **Aladin fährt Cadillac** geht er 1955 auf eine Reise durch das aufstrebende Ölland Irak; zwar auf Einladung der British Petroleum, aber trotzdem mit vielen kritischen Fragen im Gepäck – erstaunlich, wie das mit dem Öl alles anfang und was sich alles bis heute wiederholt.

„ ... sie blieb zurück, blickte sich vorsichtig nach allen Seiten um, schlug plötzlich mit einer kleinen, feinen Hand den Schleier beiseite und wies auf die Kamera, die mir um den Hals hing.

Ein reizendes Gamingesichtchen, strahlende, schwarze Augen und das hinreißendste Lächeln. Ich tat, als mache ich eine Aufnahme, und blitzschnell glitt der Schleier wieder vors Gesicht.

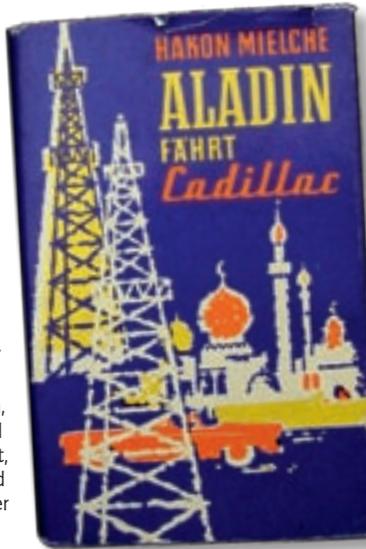
Nie bin ich so verzweifelt darüber gewesen, daß kein Film mehr im Apparat war ...

Doch das erfährt sie nicht. Ihre aufrührerische kleine Seele ist beruhigt – sie wird nicht infotografiert ins Grab sinken ...

Es wurde Abend, leichter Frost setzte ein. Vor dem langen, trübseligen Bahnhof fuhr eines der umherfahrenden Kinos des englischen Konsulats vor.

Im Wartesaal wurde eine Leinwand aufgehängt, und wir bekamen eine anderthalbstündige Vorstellung, meist Wochenschauen.

Zuerst ein Film aus Irak. Seine Majestät, der junge König Feisal, sah sich im Sacko eine Ausstellung an. Hier und da Jubel. Dann die englische Flotte im Sturm. Seen brechen über das Vorderdeck. Kanonen werden abgefeuert.



Noch größerer Jubel, gemischt mit dem Entzücken eines Publikums, das nie das Meer gesehen hat. Ein Film über die landwirtschaftliche Ausbildung junger Mädchen aus Ceylon: in England. Gemäßigtes Interesse, bis ein Mann bei einer Tanzvorführung auf den Rücken fiel. Schalendes Gelächter der Versammlung. Gespanntes Interesse für einige Düsenjäger, die sich wie spielende Jagdfalken unter dem Himmel tummeln. Die Königinmutter besucht eine Kunstausstellung. Das ging an allen im Saal spurlos vorüber. Die Kinder fingen an zu spielen. Es war kein Tempo darin, und die wenigsten kannten die lächelnde Dame. Für abstrakte Kunst haben Kurden in der Regel kein Interesse. Aber dann kamen Aufnahmen von verschiedenen Naturkatastrophen. Niedergehende Lawinen, Überschwemmungen, große Brände. Haushohe Flammen, Leute auf dem Dach eines überschwemmten Hauses, Leichen auf Bahren.

Alle gerieten außer sich. Jubel füllte den Saal, das Lachen war bis auf den Bahnsteig zu hören.

Wer die Gedanken dieses Publikums lesen könnte, das in seine Lehmhütten heimging, nachdem es Düsenjäger und Tod und

Verderben speiende Schiffskanonen gesehen hatte sowie zwei Weiße, die in einem Boxing aufeinander losschlugen, daß ihnen das Blut übers Gesicht floß!

Und was mögen sich die Männer gedacht haben, die für eine Vorführung vor primitiven Menschen, denen europäische Kultur etwas ziemlich Neues ist, solch ein Programm zusammengestellt haben ...?

Der letzte, der das Kino verließ, war ein alter, buckliger Mann mit dünnem Bart.

Er trug einen früheren Damenmantel mit Kaninchenbesatz, der bis auf Leder abgeschabt war. Von dem übrigen Publikum hielt er sich ein wenig zurück – Kaninchenfell verpflichtet.“

**Hakon Mielche, Aladin fährt Cadillac**  
Verlag Kurt Desch, München 1956

## Impressum

Der YORCKER ist das kostenlose Filmmagazin der Kinos der YORCK Gruppe. Es erscheint alle sechs (im Sommer acht) Wochen und wird an über 500 Stellen in Berlin verteilt.

**Herausgeber:** Yorck-Kino GmbH, Rankestraße 31, 10789 Berlin  
Telefon: 030/212 980 – 0  
Fax: 030/212 980 – 99  
E-Mail: yorck@yorck.de  
www.yorck.de

**Redaktion:** Cordula Bester, Günter Hohl (ViSdP)

**Anzeigen:** Cordula Bester [030/212 980 – 72]

**Gestaltung & Satz:** aseptDESIGN [030/690 400 70]  
www.aseptdesign.de

**Autoren:** Gesine Stempel [Ges], Gaby Sikorski [Sic!], Dieter Oßwald [OS], Katharina Hetey [KEY], Rotraut Greune [RSJ], Judi Garland [Jg], Erika Dela Rosa [ER], Peter Claus [PIT], Thomas Abeltshäuser [Abt]

**Druck:** Brandenburgische Universitätsdruckerei GmbH

**Auflage:** 40.000

**Vertrieb:** DINAMIX [030/613949 – 0] & COSMO

Alle Rechte vorbehalten. Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial wird keine Haftung übernommen. Vervielfältigung, Speicherung und Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 5 vom 1.3.2008

BRENDAN  
FRASER

PAUL  
BETTANY

HELEN  
MIRREN

JIM  
BROADBENT

ANDY  
SERKIS

# TINTENHERZ

JEDER GESCHICHTE,  
DIE JEMALS GESCHRIEBEN WURDE,  
WARTET NUR DARAUF, WAHR ZU WERDEN

NACH DEM BESTSELLER VON CORNELIA FUNKE

NEW LINE CINEMA PRESENTS **DAN SUTHERLAND** BRENDAN FRASER PAUL BETTANY HELEN MIRREN JIM BROADBENT "TINTENHERZ" ANDY SERKIS GAZA HOPKINS BENNETT RUFFALO AND JAMES MARSHALL  
SCREENPLAY BY WALTER WALTON EXECUTIVE PRODUCERS JOHN DEAR AND BOB ROYCE PRODUCED BY JAMES MARSHALL AND BOB ROYCE WRITTEN BY DAN SUTHERLAND AND DAN SUTHERLAND  
DIRECTED BY DAN SUTHERLAND  
CASTING BY DAN SUTHERLAND AND DAN SUTHERLAND  
CORNELIA FUNKE  
AB 11. DEZEMBER IM KINO  
www.tintenherz.de

NEW LINE CINEMA

WARNER BROS.

der

# YORCKER

das Filmmagazin

November / Dezember 2008 N° 74

Eine SONNENHAUT FILMPRODUKTION in Kooperation mit dem DWI der FILMKOMMISSION BADEN-WÜRTTEMBERG, EINE IN ZUSAMMENARBEITUNG MIT DER PRODUKTION GEMEINSAM HERGESTELLTE PRODUKTION. HERGESTELLT VON WFG FILMWERKSTÄTTE BADEN-WÜRTTEMBERG UND DER KULTURELLEN FACHBEREICHEN WICKELMÜNDIGKEITSGEMEINSCHAFTEN in Kooperation mit Schwedische Filmmärkte.

ANNA MARIA MÜHE

ULRICH MATTHES

## NOVEMBERKIND

Ab 20. November im Kino

